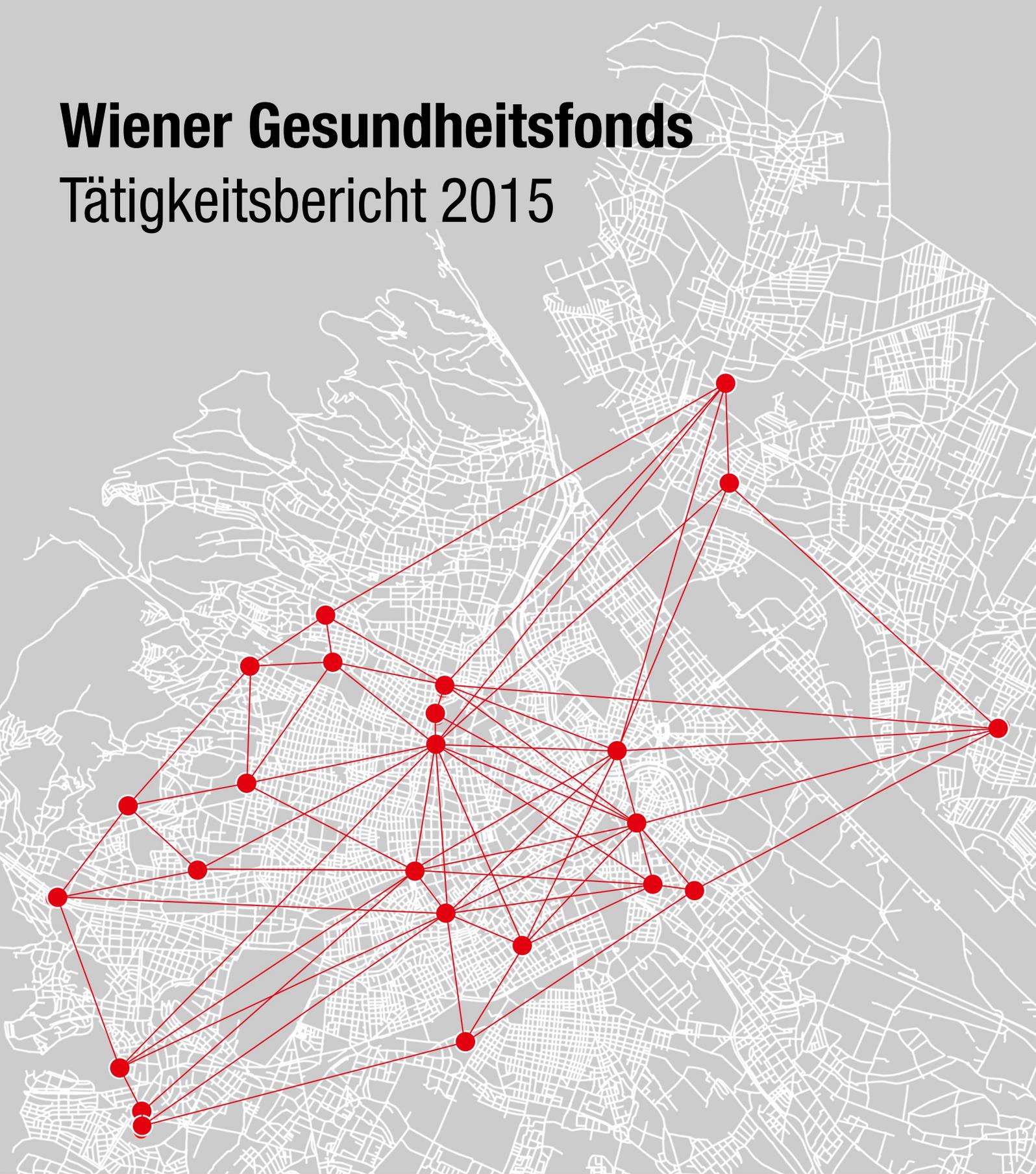


# Wiener Gesundheitsfonds

## Tätigkeitsbericht 2015



WIENER   
GESUNDHEITSFONDS

Land  Wien



# Impressum

Es wurde auf geschlechtergerechte Sprache und Bezeichnungen geachtet.

Dieser Tätigkeitsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und alle Daten überprüft. Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Summierung von Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Verweise auf rechtliche Normen beziehen sich auf die im Berichtsjahr geltende Fassung.

**Herausgeber:**

Wiener Gesundheitsfonds (WGF)

A-1200 Wien, Brigittenauer Lände 50-54/2/5

wiener.gesundheitsfonds@wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsfonds>

**Für den Inhalt verantwortlich:**

BL Mag. Richard Gauss, SR

**Redaktionsteam:**

Peter Cerny (Projektleitung), Herta Koch, Patrick Panjikanan, Mag. Gerald Sirlinger

**Daten:** Endabrechnung 2015 des Wiener Gesundheitsfonds

**Cover:** Bernd Haberl – lekton.at

**Fotocredit Stadträtin Frauenberger:** PID/Bohmann

**Layout und Grafik:** Bernd Haberl – lekton.at

**Lektorat:** Sissi Makovec, Bernd Haberl – lekton.at

**Copyright 2017:** Wiener Gesundheitsfonds (WGF)

Alle Rechte vorbehalten

**Datenverarbeitung:** DVR V629

## Vorworte



### Vorwort Sandra Frauenberger

Als Stadträtin für Soziales, Gesundheit und Frauen ist es mir ein persönliches Anliegen, dass die hohe Qualität der medizinischen Versorgung weiterhin für alle Wienerinnen und Wiener erhalten bleibt und – wenn notwendig – noch verbessert wird. Deshalb ist es mein vorrangiges Ziel, die Rahmenbedingungen für diesen hohen Standard auch in der Zukunft sicherzustellen. Da demographische Entwicklung und medizinischer Fortschritt einer immer stärkeren Dynamik unterliegen, muss das Gesundheitssystem durch zukunftsorientierte und umfassende Investitionen kontinuierlich an die sich ändernden Umstände angepasst werden. Neben der laufenden Finanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten sorgt der Wiener Gesundheitsfonds durch die Förderung der dafür notwendigen Investitionen für die Erhaltung, die Verbesserung und den Ausbau der medizinischen Infrastruktur in Wien.

2015 wurden durch den Wiener Gesundheitsfonds mehr als 30 Investitionsvorhaben, welche sowohl bauliche Maßnahmen als auch medizinisch-technische Großgeräte betreffen, mit Zuschüssen in der Höhe von 70 Millionen Euro gefördert. Dazu gehören exemplarisch die Vergrößerung der Intensivstation und Errichtung eines Zentral-OP im Hanusch-Krankenhaus, das Zentrum für vernetzte Medizin im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, die Errichtung eines zusätzlichen Tagesklinik-OP im Herz-Jesu Krankenhaus sowie der Neubau der Psychiatrie in der Krankenanstalt Rudolfstiftung. Im St.-Anna-Kinderspital wurden die Anschaffung eines Magnetresonanztomographierätes sowie die dafür notwendigen baulichen Veränderungen unterstützt. Im Allgemeinen Krankenhaus konnte die Errichtung einer biplanen Angiographieanlage gefördert werden.

Die Anzahl der in den Fonds-Krankenanstalten behandelten Patientinnen und Patienten ist im Jahr 2015 um mehr als 2.000 gestiegen und liegt 2015 gesamt bei 577.000 Patientinnen und Patienten. Sowohl die Anzahl der Belagstage als auch die Anzahl der Pflegetage ist im Vergleich zum Jahr 2014 gesunken. Damit setzen sich die Trends aus den vergangenen Jahren weiter fort. Die durchschnittliche Auslastung der Wiener Fondskrankenanstalten beträgt 2015 ähnlich wie in den letzten Jahren 84 Prozent.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wiener Gesundheitseinrichtungen, die mit ihrem Einsatz einen maßgeblichen Beitrag zum Funktionieren des Gesundheitssystems in Wien leisten, möchte ich herzlich danken.

Ihre

Sandra Frauenberger  
*Amtsführende Stadträtin für Soziales, Gesundheit und Frauen*  
*Vorsitzende der Wiener Gesundheitsplattform*



## Vorwort Richard Gauss

Die Umstellung der stationären Abrechnung auf eine leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) führte in den Wiener Spitälern zu tiefgreifenden Änderungen der Behandlungsabläufe und Strukturen. Diese Veränderungen mit der Absicht einer Dämpfung des Zuwachses bei den Gesundheitsausgaben sind das ausdrückliche und noch immer bestimmende gesundheitspolitische Ziel.

Das LKF-System hat sich in den rund 20 Jahren seit seiner Einführung im Jahr 1997 systembestimmend etabliert, können dadurch doch unterschiedliche Behandlungsfälle hinsichtlich ihres medizinischen Schweregrades und ihres ökonomischen Aufwandes mit einer nie zuvor gekannten Genauigkeit bewertet werden.

Das LKF-System ist aber inzwischen so komplex geworden, dass man sich längere Zeit mit ihm befassen muss, um seine innere Struktur und Logik zu verstehen. Vor einfachen Betrachtungsweisen oder vorschnellen Urteilen sei ausdrücklich gewarnt!

So versucht dieser Bericht denn auch einen Spagat. Einerseits soll ein umfassender Einblick in die leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung in Wien gegeben werden, wobei den Schwerpunkt die finanzielle Gebarung sowie die LKF-Datenauswertungen des WGF bilden. Andererseits wird aus der Abrechnungsperspektive heraus ein Gesamtbild des in Wien gewachsenen komplexen Spitalwesens und somit eines bedeutenden Teils des Wiener Gesundheitswesens gezeichnet. Die wichtigsten Entwicklungen und Zusammenhänge stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtung.

Der Tätigkeitsbericht 2015 bietet somit einer interessierten Öffentlichkeit in den verschiedenen Abschnitten – jeweils komprimiert – eine Fülle von Informationen, die sonst nur verstreut vorliegen und oft schwer zugänglich sind. Der Bericht will zugleich Nachschlagewerk sein, insbesondere für diejenigen, die sich aus beruflichen oder privaten Gründen vorab über Teilaspekte des Wiener Gesundheitswesens und die leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung informieren möchten.

Deshalb wollen die diversen Ausarbeitungen nicht nur ausschließlich für Spezialisten verständlich sein, sondern legen jeweils Wert auf eine Darstellung im Gesamtzusammenhang des Wiener Spitalssystems. Auf ausführliche LKF-Modellbeschreibungen wurde dabei weitgehend verzichtet. Diese können der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen (BMGF) unter [www.bmgf.gv.at](http://www.bmgf.gv.at) entnommen werden.

Besonderer Dank gilt abschließend allen SystempartnerInnen und AkteurInnen im Wiener Spitals- und Gesundheitswesen. Ein herzlicher Dank gilt auch den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds und der Sozialversicherungsträger für die wichtige Zusammenarbeit.

Richard Gauss  
*Geschäftsführer Wiener Gesundheitsfonds*

# Inhaltsverzeichnis

00	Impressum .....	1
	Vorworte .....	2
	Inhaltsverzeichnis .....	4
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis .....	5
01	<b>Der Wiener Gesundheitsfonds</b> .....	6
	Aufgaben des WGF .....	6
	Organisation des WGF .....	7
	Geschäftsstelle des WGF .....	7
	Wiener Gesundheitsplattform .....	7
	Wiener Zielsteuerungskommission .....	12
02	<b>Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung</b> .....	14
	LKF-Modell .....	14
	Wiener Fondskrankenanstalten .....	15
03	<b>Leistungen und Finanzen</b> .....	16
	Leistungen 2015 .....	16
	Leistungsentwicklung .....	22
	Finanzen .....	29
	Erträge laut Rechnungsabschluss 2015 .....	29
	Aufwendungen laut Rechnungsabschluss 2015 .....	31
	Bilanz 2015 .....	36
	Gewährung von Investitionszuschüssen für 2015 .....	41
04	<b>Anhang</b> .....	42
	MitarbeiterInnen des WGF .....	51
	Liste der Krankenanstalten .....	52
	Abkürzungsverzeichnis und Glossar .....	53

## Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wiener Gesundheitsplattform .....	10
Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform .....	11
Rechtsträger der Krankenanstalten .....	15
Kennzahlen nach Krankenanstaltengruppen .....	16
Aufteilung der Abrechnungspunkte .....	17
Verteilung der GastpatientInnen und der Wiener PatientInnen in den Wiener Fonds-KA .....	18
Sozialversicherte GastpatientInnen – Kennzahlen .....	19
Anteil GastpatientInnen gesamt – sozialversicherte PatientInnen .....	20
Anteil der sozialversicherten GastpatientInnen nach Wohnsitz .....	21
Entwicklung der stationären Aufnahmen .....	22
Entwicklung der Belagstage .....	23
Entwicklung der durchschnittlichen Belagsdauer (in Tagen) .....	24
Null-TagespatientInnen .....	25
Durchschnittliche Auslastung (in Prozent) .....	26
Entwicklung der t-Betten .....	27
Entwicklung der s-Betten .....	28
Mittel der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger .....	29
Aufteilung der Mittel nach Krankenanstaltengruppen .....	31
Kosten der Geschäftsstelle .....	32
Detaillierte Aufteilung der Mittel auf die Krankenanstalten .....	34
Endgültiger Rechnungsabschluss 2015 WGF .....	36
Kennzahlen gesamt .....	42
GastpatientInnen gesamt – PatientInnen .....	43
GastpatientInnen gesamt – Belagstage .....	44
GastpatientInnen gesamt – Pflagestage .....	45
GastpatientInnen abrechnungsrelevant – PatientInnen .....	46
GastpatientInnen abrechnungsrelevant – Belagstage .....	47
GastpatientInnen abrechnungsrelevant – Pflagestage .....	48
GastpatientInnen abrechnungsrelevant – Abrechnungspunkte .....	49
Statistische Daten .....	50
Liste der Krankenanstalten .....	52

# Der Wiener Gesundheitsfonds

## Aufgaben des WGF

Zu den Aufgaben des WGF zählen insbesondere (vgl. § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Errichtung eines Wiener Gesundheitsfonds – Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz 2013, LGBl. Nr. 42/2013, und die §§ 4 Abs. 7, 18 Abs. 3 und 5, 25 Abs. 2 und 56 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz – Wr. KAG idgF):

- > die Abgeltung von Leistungen der Krankenanstalten für Personen, für die ein Träger der gesetzlichen Krankenversicherung leistungspflichtig ist,
- > die Gewährung allfälliger Investitionszuschüsse an die Träger der Fondskrankenanstalten,
- > die Adaptierung des vom Bund entwickelten *leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems (LKF-Modell)*,
- > die Einrichtung und Weiterentwicklung einer integrativen partnerschaftlichen Zielsteuerung-Gesundheit insbesondere für die Struktur und Organisation der Gesundheitsversorgung unter Einbeziehung der Sozialversicherung als gleichberechtigten Partner in Wien, ausgehend von den vertraglichen Festlegungen auf Bundesebene (Bundes-Zielsteuerungsvertrag), durch Landes-Zielsteuerungsverträge,
- > die Mitwirkung bei der Umsetzung und Kontrolle der Einhaltung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen,
- > die Darstellung des Budgetrahmens für die öffentlichen Ausgaben im intra- und extramuralen Bereich,
- > die Abstimmung der Inhalte sowie allfälliger Anpassungen, Wartungen und Weiterentwicklungen des Regionalen Strukturplanes Gesundheit Wien (Detailplanung zur Zielsteuerung-Gesundheit, zur integrierten Gesundheitsstrukturplanung und zum Österreichischen Strukturplan Gesundheit) bzw. von Kapazitätsfestlegungen für die Erbringung von Gesundheitsleistungen in allen Sektoren des Gesundheitswesens, wobei die Qualitätsvorgaben zu berücksichtigen sind,
- > die Umsetzung von Modellen zur sektorenübergreifenden Finanzierung des ambulanten Bereichs sowie Umsetzung von leistungsorientierten Vergütungssystemen,
- > das Nahtstellenmanagement zwischen den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens,
- > die Mitwirkung am Auf- und Ausbau der für das Gesundheitswesen maßgeblichen Informations- und Kommunikationstechnologien (wie ELGA, eCard, Telehealth, Telecare) auf Landesebene,
- > die Stärkung der Gesundheitsförderung,
- > die Gewährung von Zuschüssen zu krankenhausentlastenden Maßnahmen,
- > die Information über die Ressourcenplanung im Pflegebereich,
- > sonstige Aufgaben, die dem Wiener Gesundheitsfonds durch das Land Wien übertragen werden,
- > die Evaluierung der von der Wiener Gesundheitsplattform auf Landesebene wahrgenommenen Aufgaben,
- > die (Weiter-)Entwicklung der Gesundheitsziele (inklusive Strategien zur Umsetzung),
- > die Handhabung des Sanktionsmechanismus auf Landesebene gemäß Art. 40 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens. Dieser umfasst die Beschlussfassung über Maßnahmen gegen die Krankenanstaltenträger bei maßgeblichen Verstößen gegen
  - » die Vorgaben des Wiener Krankenanstaltenplans,
  - » Melde- und Dokumentationspflichten sowie verbindliche Vorgaben im Zusammenhang mit der Qualität,

- » die ordnungsgemäße Leistungscodierung und Abrechnung im Rahmen des leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems,
- » die widmungsgemäße Verwendung von Fondsmitteln,
- > die Mitwirkung in behördlichen Verfahren zur Erteilung von Errichtungsbewilligungen für Krankenanstalten und zur Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes in Fragen des Bedarfes,
- > die Mitwirkung in Fragen der Rechtsbeziehungen zwischen Trägern von Krankenanstalten und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger bzw. den Trägern der sozialen Krankenversicherung,
- > Leistung eines Beitrages von 50 vH des Betriebsabganges von öffentlichen Krankenanstalten, deren Rechtsträger nicht die Stadt Wien ist und die Zahlungen aus dem Wiener Gesundheitsfonds erhalten,
- > die Erstellung von Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen sowie
- > die wirtschaftliche Aufsicht über Krankenanstalten, die Beiträge zum Betriebsabgang oder zum Errichtungsaufwand oder sonstige Zahlungen durch den WGF oder das Land Wien erhalten.

## Organisation des WGF

Gemäß dem Gesetz über die Errichtung eines Wiener Gesundheitsfonds (Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz 2013) sind die Organe des WGF die Wiener Gesundheitsplattform und die Wiener Zielsteuerungskommission. Auf Vorschlag der Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform wurde der Geschäftsführer des Gesundheitsfonds von der Landesregierung bestellt. Zur Unterstützung des Geschäftsführers wurde beim Amt der Landesregierung eine Geschäftsstelle eingerichtet.

### Die Geschäftsstelle des WGF

Die Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds ist organisatorisch bei der Abteilung Gesundheits- und Sozialplanung (MA 24) angesiedelt.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind gemäß § 8 der Geschäftsordnung für die Wiener Gesundheitsplattform:

- > die Unterstützung der Geschäftsführung bei der Abwicklung der laufenden Geschäfte, insbesondere die Durchführung des zur Erfüllung der Aufgaben der Wiener Gesundheitsplattform notwendigen Schriftverkehrs,
- > die Protokollführung in den Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform,
- > die Erstellung von Schriftstücken, die im Namen der Wiener Gesundheitsplattform ausgefertigt werden,
- > die Vorbereitung der Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform sowie
- > alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich der Wiener Gesundheitsplattform oder der/dem Vorsitzenden obliegen.

### Wiener Gesundheitsplattform

Der Wiener Gesundheitsplattform gehören unter anderem die für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige Stadträtin (als Vorsitzende), die amtsführende Stadträtin für die Finanzverwaltung und die für Personalangelegenheiten in Wien zuständige amtsführende Stadträtin an. Weiters entsenden die Sozialversicherung, die wahlwerbenden Parteien aus dem Kreis der Abgeordneten zum Landtag, der Bund, die Ärztekammer für Wien, der Landesamtsdirektor und weitere Organisationen Mitglieder in die Wiener Gesundheitsplattform. Diese bestand 2015 aus 32 Mitgliedern.

### Beschlussfassung und Aufgaben (vgl. § 7 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz)

In der Wiener Gesundheitsplattform erfolgen Beschlüsse zu Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds sowie zu allgemeinen gesundheitspolitischen Belangen.

Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds sind insbesondere:

- > Landesspezifische Ausformung des in Wien geltenden leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungssystems; Abgeltung von Leistungen der Fondskrankenanstalten; Umsetzung von leistungsorientierten Vergütungssystemen; Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhauserlastende Maßnahmen,
- > Voranschlag und Rechnungsabschluss des WGF,
- > Richtlinien für die Zuerkennung von Leistungen aus Fondsmitteln,
- > Gewährung allfälliger Investitionszuschüsse,
- > Handhabung des Sanktionsmechanismus.

Allgemeine gesundheitspolitische Belange sind insbesondere:

- > Entwicklung der Gesundheitsziele (inklusive Strategien zur Umsetzung) auf Landesebene,
- > Grundsätze der Umsetzung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen,
- > Grundsätze der Umsetzung von Vorgaben zum Nahtstellenmanagement,
- > Mitwirkung am Auf- und Ausbau der für das Gesundheitswesen maßgeblichen Informations- und Kommunikationstechnologien auf Landesebene,
- > Umsetzung von Projekten zur Gesundheitsförderung,
- > Evaluierung der von der Gesundheitsplattform auf Landesebene wahrgenommenen Aufgaben.

Informationen und Konsultationen erfolgen in der Wiener Gesundheitsplattform zu Belangen der Ressourcenplanung im Pflegebereich und zu den Festlegungen der Wiener Zielsteuerungskommission.

## **Sitzungen und Umlaufbeschlüsse der Wiener Gesundheitsplattform im Jahr 2015**

Im Jahr 2015 fand eine Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform statt. Darüber hinaus wurden schriftliche Abstimmungen im Rahmen von Umlaufbeschlüssen vorgenommen.

### **21. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform am 20. März 2015 \***

Die 21. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform fand am 20. März 2015 statt und umfasste folgende Themen im Rahmen der Tagesordnung:

a) Angelegenheiten des Wiener Gesundheitsfonds als Fonds

1. Mitteilung über die Entsendung von neuen Mitgliedern in die Wiener Gesundheitsplattform
2. Protokoll der 20. Sitzung der Wiener Gesundheitsplattform vom 31. Oktober 2014
3. Beschlussfassung über den Voranschlag für das Jahr 2015
4. Beschlussfassung über die Abgeltung von stationären Leistungen im Jahr 2015
5. Beschlussfassung über die Abgeltung von ambulanten Leistungen im Jahr 2015
6. Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhauserlastende Maßnahmen (Strukturmittel)
7. Beschlussfassung über die Jahresabschlüsse 2013 des WGF und des WGFF
8. Vorläufige Festlegung von Intensiveinheiten, von medizinischen Einzelleistungen zur Abrechnung nach dem Tagesklinikmodell sowie sonstigen speziellen Funktionseinrichtungen nach dem bundesweiten LKF-Modell 2015
9. Bericht über die statistischen Auswertungen auf Grundlage der WGF-relevanten Monatsdaten der Fondskrankenanstalten für das Jahr 2014

10. Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle

11. Allfälliges

b) Allgemeine gesundheitspolitische Belange

1. Bericht über die 6. Sitzung der Wiener Zielsteuerungskommission

2. Bericht über die im 2. Halbjahr 2014 im Umlaufweg durchgeführte Befassung des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst

3. Allfälliges

#### **Umlauf Februar 2015**

Punkt 1: Beschlussfassung über die Genehmigung der Voranschläge 2015 von neun nicht-städtischen Fondskrankenanstalten

Punkt 2: Beschlussfassung über die nachträgliche Gewährung von Investitionszuschüssen für 2014

#### **Umlauf Mai 2015**

Punkt 1: Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2013 des Evangelischen Krankenhauses Wien

Punkt 2: Beschlussfassung über die Genehmigung des Voranschlags 2015 des Evangelischen Krankenhauses Wien

#### **Umlauf Juli 2015**

Beschlussfassung über die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes 2013 des Wiener Gesundheitsfonds

#### **Umlauf September 2015**

Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnungsabschlüsse 2014 von neun nicht-städtischen Fondskrankenanstalten

#### **Umlauf Oktober 2015**

Punkt 1: Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen für Projekte, Planungen und krankenhauserlastende Maßnahmen (Strukturmittel)

Punkt 2: Bericht über die Plausibilitätsprüfung der LKF-Daten des Jahres 2014

Punkt 3: Endgültige Festlegung von Intensiveinheiten, von medizinischen Einzelleistungen zur Abrechnung nach dem Tagesklinikmodell sowie sonstigen speziellen Funktionseinheiten nach dem bundesweiten LKF-Modell 2015

Punkt 4: Beschlussfassung über die Gewährung von Investitionszuschüssen für 2015

Punkt 5: Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014 des Hanusch-Krankenhauses

Punkt 6: Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle

\* Die Sitzungen der Wiener Gesundheitsplattform werden seit der Errichtung des Wiener Gesundheitsfonds mit 1.1.2006 fortlaufend nummeriert.

## Mitglieder und Ersatzmitglieder der Wiener Gesundheitsplattform

	MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
Amtsführende Stadträtin für das Krankenanstaltenwesen	Mag. <sup>a</sup> Sonja Wehsely (Vorsitzende)	LAbg. Barbara Novak
Amtsführende Stadträtin für die Finanzverwaltung	Mag. <sup>a</sup> Renate Brauner (2. stv. Vorsitzende)	LAbg. KR Friedrich Strobl
Amtsführende Stadträtin für Personalangelegenheiten	Sandra Frauenberger	LAbg. Mag. <sup>a</sup> Nicole Berger-Krotsch
2 Mitglieder, die vom Landesamtsdirektor aus dem Kreise der Bediensteten des Aktivstandes der Stadt Wien zu entsenden sind	OAR <sup>in</sup> Sandra Apflauer Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Anna Bender-Säbelkampff, BA	Sabine Eisenführer MSc (WU), BSc (WU) Mag. Christoph Maschek
5 Mitglieder als Vertreterinnen und Vertreter der Sozialversicherung	Obfrau Mag. <sup>a</sup> Ingrid Reischl (1. stv. Vorsitzende) KR Dr. Paulus Stuller Manfred Anderle GD HR Ing. Mag. Erich Sulzbacher Dir. Dr. Alexander Biach	Barbara Teiber, MA  Günter Leutgeb Gerald Kreuzer GD-Stv. Mag. Johann Mersits Mag. Hartmut Schneider
15 Mitglieder, die nach Maßgabe ihrer Mandatsstärke von den wahlwerbenden Parteien aus dem Kreis der Abgeordneten zum Wiener Landtag entsandt werden	LAbg. Christian Deutsch (SPÖ) LAbg. Peter Florianschütz (SPÖ) LAbg. Dr. <sup>in</sup> Claudia Laschan (SPÖ) LAbg. Ing. Christian Meidlinger (SPÖ) LAbg. KR <sup>in</sup> Ingrid Schubert (SPÖ) LAbg. Silvia Rubik (SPÖ) LAbg. KR Kurt Wagner (SPÖ) LAbg. Wolfgang Seidl (FPÖ) LAbg. Dr. Günter Koderhold (FPÖ) LAbg. Mag. Gerald Ebinger (FPÖ) LAbg. Maximilian Krauss (FPÖ) LAbg. Lisa Frühmesser (FPÖ) LAbg. Mag. Martin Hobek (FPÖ) LAbg. Ingrid Korosec (ÖVP) LAbg. Birgit Meinhard-Schiebel (GRÜNE)	LAbg. Susanne Bluma (SPÖ) LAbg. Kathrin Gaal (SPÖ) LAbg. Mag. Marcus Gremel (SPÖ) LAbg. Gabriele Mörk (SPÖ) LAbg. Mag. Thomas Reindl (SPÖ) LAbg. Mag. Birgit Jischa (SPÖ) LAbg. Gerhard Kubik (SPÖ) LAbg. Mag. <sup>a</sup> Ulrike Nittmann (FPÖ) LAbg. Gerhard Haslinger (FPÖ) LAbg. Angela Schütz (FPÖ) LAbg. Christian Unger (FPÖ) LAbg. Dietrich Kops (FPÖ) LAbg. Michael Stumpf, BA (FPÖ) LAbg. MMag. <sup>a</sup> Dr. Gudrun Kugler (ÖVP) LAbg. Birgit Hebein (GRÜNE)
1 Mitglied, das vom Bund entsandt wird	SC Dr. Clemens Martin Auer	BL Mag. Gerhard Embacher AL <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Ulrike Schermann-Richter AL Mag. Thomas Worel
1 Mitglied, das von der Ärztekammer für Wien entsandt wird	Präs. ao. Univ.Prof. Dr. Thomas Szekeres, PhD	Vize-Präs. Dr. Hermann Leitner
1 Mitglied, das einvernehmlich von der Österreichischen Bischofskonferenz und dem Evangelischen Oberkirchenrat entsandt wird	RA Dr. Christian Kuhn	Dr. Wolfgang Graziani-Weiss
1 Mitglied, das vom Landesamtsdirektor aus dem Kreise der Bediensteten des Aktivstandes der Stadt Wien als Vertreter der Krankenanstalten, deren Rechtsträger die Stadt Wien ist, entsandt wird	Dir. Thomas Balazs	Mag. Dr. Erich Seyer
1 Mitglied, das von der Wiener Gebietskrankenkasse als Rechtsträger des Hanusch-Krankenhauses entsandt wird	Dir. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Renate Binder	Univ.Prof. Prim. Dr. Klaus Klaushofer
die gemäß § 4 des Gesetzes über die Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patienten-anwaltschaft bestellte Person	Dr. <sup>in</sup> Sigird Pilz	SR <sup>in</sup> Dr.in Helga Willinger
1 Mitglied ohne Stimmrecht, das vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherung entsandt wird	Dr. Ferdinand Felix	Mag. <sup>a</sup> Christine Monika Engl

Stand: 31. Dezember 2015

## Ausschüsse

Gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Wiener Gesundheitsplattform kann die Wiener Gesundheitsplattform zur Beratung einzelner Angelegenheiten und zur Erfüllung der ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben Ausschüsse einrichten.

Seit dem Jahr 2011 ist ein solcher Ausschuss, nämlich der Ausschuss der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst, eingerichtet.

### **Ausschuss der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst**

#### **Die Aufgaben des Ausschusses**

Der Ausschuss befasst sich mit den an den Landeshauptmann gerichteten schriftlichen Anzeigen gemäß § 52b Abs. 1 Z 2 lit. a iVm § 52 b Abs. 2 Ärztegesetz bzw. § 26a Abs. 1 Z 2 lit. a iVm § 26a Abs. 2 Zahnärztegesetz zur Gründung von Gruppenpraxen. Der Ausschuss hat sich innerhalb von vier Wochen mit der Anzeige im Rahmen einer Sitzung oder im Umlaufwege zu befassen. Über jede erfolg-

te Befassung mit einer schriftlichen Anzeige zur Gründung einer Gruppenpraxis ist der Wiener Gesundheitsplattform zu berichten.

#### **Zusammensetzung des Ausschusses**

Der Ausschuss setzt sich zusammen aus einem Mitglied, welches von der oder dem Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform entsandt wird, einem Mitglied, welches von der Wiener Gebietskrankenkasse als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 2 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird, einem Mitglied, welches von der Ärztekammer für Wien als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 5 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird, und einem Mitglied, welches von der Zahnärztekammer für Wien entsandt wird, zusammen. Für jedes Mitglied ist von den Entsendungsbefugten ein Ersatzmitglied namhaft zu machen.

#### **Sitzungen des Ausschusses**

Der Ausschuss hat im Jahr 2015 nicht getagt, im Jänner, Mai, August und November 2015 wurden Umlaufbefassungen vorgenommen. Insgesamt wurden 2015 sieben Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen behandelt.

*Mitglieder und Ersatzmitglieder des Ausschusses der Wiener Gesundheitsplattform, der sich mit den Anzeigen zur Gründung von Gruppenpraxen nach dem Ärztegesetz oder Zahnärztegesetz befasst:*

	MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
1 Mitglied, das von der bzw. dem Vorsitzenden der Wiener Gesundheitsplattform entsandt wird	BL SR Mag. Richard Gauss	
1 Mitglied, das von der Wiener Gebietskrankenkasse als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 2 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird	Dir. Mag. Andreas Obermaier	GD HR Ing. Mag. Erich Sulzbacher
1 Mitglied, das von der Wiener Ärztekammer als Mitglied der Wiener Gesundheitsplattform gem. § 5 Abs. 1 Z 5 Wiener Gesundheitsfonds-Gesetz entsandt wird	KAD. Dr. Thomas Holzgruber	AL Christian Frank
1 Mitglied, das von der Landes Zahnärztekammer Wien entsandt wird	MR Dr. Gerhard Ratzenberger	DDr. Claudius Ratschew

## Wiener Zielsteuerungskommission

### Aufgaben:

- > Beratung des Entwurfes für den Landes-Zielsteuerungsvertrag und einvernehmliche Empfehlung zur Beschlussfassung in den zuständigen Gremien der sozialen Krankenversicherung und des Landes,
- > Koordination, Abstimmungen und Festlegungen aller aus dem Landes-Zielsteuerungsvertrag inklusive Finanzrahmenvertrag resultierenden Aufgaben,
- > Jahresarbeitsprogramme für Maßnahmen auf Landesebene zur konkreten Umsetzung des Landes-Zielsteuerungsvertrags,
- > Mitwirkung am bundesweiten Monitoring und Behandlung des Monitoringberichts,
- > Wahrnehmung von Agenden zum Sanktionsmechanismus,
- > Umsetzung
  - » der Regelungen für vertragliche und gemeinsam von Sozialversicherung und Ländern zu verantwortende sektorenübergreifende Finanzierungs- und Verrechnungsmechanismen auf Landesebene (zum Beispiel Spitalsambulanzen, Gruppenpraxen und niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte, tagesklinische Versorgung, innovative Versorgungsformen usw.),
  - » von vereinbarten innovativen Modellen zur sektorenübergreifenden Finanzierung des ambulanten Bereichs.
- > Angelegenheiten des Regionalen Strukturplanes Gesundheit Wien,
- > Angelegenheiten der Großgeräte intra- und extramural,
- > Strategie zur Gesundheitsförderung,
- > Entscheidung über die Verwendung der Mittel aus dem Wiener Gesundheitsförderungsfonds,

- > Mitwirkung bei der Umsetzung von Qualitätsvorgaben für die Erbringung von intra- und extramuralen Gesundheitsleistungen,
- > Umsetzung von Vorgaben zum Nahtstellenmanagement,
- > Evaluierung der von der Wiener Zielsteuerungskommission wahrgenommenen Aufgaben. In der Wiener Zielsteuerungskommission erfolgt eine wechselseitige und rechtzeitige Information und Konsultation über Festlegungen zu wesentlichen operativen und finanziellen Angelegenheiten der Leistungserbringung im Gesundheitswesen von Land und Sozialversicherung.

### Mitglieder der Wiener Zielsteuerungskommission

Der Wiener Zielsteuerungskommission gehören die Kurie des Landes mit fünf VertreterInnen, die Kurie der Träger der Sozialversicherung mit fünf VertreterInnen sowie eine Vertreterin oder ein Vertreter des Bundes an. Bei der Vertretung der Sozialversicherung ist auf die Wahrung der aus der Selbstverwaltung erfließenden Rechte zu achten. Der Kurie des Landes gehören die für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige amtsführende Stadträtin oder der für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständige amtsführende Stadtrat an. Daneben werden drei VertreterInnen des Landes von der für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständigen amtsführenden Stadträtin oder dem für das Krankenanstaltenwesen in Wien zuständigen amtsführenden Stadtrat entsandt, eine Vertreterin oder ein Vertreter wird von der amtsführenden Stadträtin oder dem amtsführenden Stadtrat für die Finanzverwaltung entsandt.

Die Mitglieder der Kurie des Landes im Jahr 2015 waren:

- > Amtsführende Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Generationen Mag.<sup>a</sup> Sonja Wehsely (Vorsitzende),
- > Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anna Bender-Säbelkamp, BA von der amtsführenden Stadträtin für die Finanzverwaltung entsandt,

- > SR Mag. Richard Gauss, Bereichsleiter für Finanzmanagement in der Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales,
- > Dennis Beck, Geschäftsführer der Wiener Gesundheitsförderung – WiG,
- > Peter Hacker, Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien.

Die Mitglieder der Kurie der Sozialversicherung im Jahr 2015 waren:

- > WGKK Obfrau Mag.<sup>a</sup> Ingrid Reischl (Vorsitzende),
- > WGKK Obfrau Stellvertreter Dr. Paulus Stuller,
- > WGKK Obfrau Stellvertreter Manfred Anderle,
- > WGKK Generaldirektor Mag. Ing. Erich Sulzbacher,
- > Mag. Hartmut Schneider, BVA.

Der Vertreter des Bundes im Jahr 2015 war:

- > SC Dr. Clemens Auer, BMGF.

### **Sitzungen der Wiener Zielsteuerungskommission im Jahr 2015:**

- 7. Sitzung am 29. März 2015,
- 8. Sitzung am 23. Juni 2015,
- 9. Sitzung am 22. September 2015,
- 10. Sitzung am 18. Dezember 2015.

Die Wiener Zielsteuerungskommission hat den Bericht über die Bearbeitung des Landesjahresarbeitsprogrammes 2014 beschlossen und die Abarbeitung des Landesjahresarbeitsprogrammes 2015 mit entsprechenden Beschlüssen ermöglicht.

### **Zu den folgenden Themen wurden 2015 Umsetzungsbeschlüsse gefasst:**

Primärversorgungszentren PHC Medizin Mariahilf, PHC Wien 22 beim SMZ Ost, Schmerzzentrum mit multimodalem Therapieangebot, Jahresprojekt- und Zahlungsplan 2015 des Wiener Gesundheitsförderungsfonds, Pilotprojekt „Weiterentwicklung der Medizinischen Hauskrankenpflege“, Wissensmanagement im Umgang mit Menschen mit Behinderung, Diabetes II Therapie aktiv, Monitoring der präoperativen Diagnostik, Polypharmazie, Telefon- und webbasiertes Beratungsservice (TEWEB) und Geburtsinfostelle. Die Arbeiten zum Landesjahresarbeitsprogramm 2016 wurden in einem gemeinsamen Prozess zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Landes und der Sozialversicherung geleistet. Dieses wurde in Anlehnung an das Bundesjahresarbeitsprogramm 2016 und unter Beachtung der Vorgaben des Landeszielsteuerungsvertrags erarbeitet.

Das Jahresarbeitsprogramm 2016 wurde von der Wiener Zielsteuerungskommission angenommen.

# Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung

## LKF-Modell 2015

Für alle österreichischen landesfondsfinanzierten Krankenanstalten hat das jährliche LKF-Modell Gültigkeit. Die Bundesgesundheitskommission hat in ihrer Sitzung am 30. Juni 2014 die Änderung des bundesweiten Modells der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung und seiner Grundlagen für das Jahr 2015 beschlossen. Im LKF-Modell 2015 wurden notwendige routinemäßige Wartungsmaßnahmen durchgeführt.

Nähere Informationen zu den jeweils aktuellen LKF-Modellen finden sich auf der Homepage des BMGF unter <http://www.bmgf.gv.at/>

### Das LKF-Modell 2015 umfasst folgende Weiterentwicklungen:

- > Vorschläge für neue Leistungen, Textänderungen und Streichungen im Leistungskatalog sowie auch im Fall von stationären Aufenthalten verpflichtend zu erfassende ambulante Leistungen
- > Wartung der nach dem Tagesklinikmodell abrechenbaren Leistungen
- > Neue und geänderte Fallpauschalen durch Änderungen im Leistungskatalog
- > Aktualisierung der Belagsdauerwerte und Änderungen von Fallpauschalen aufgrund von Anpassungen der Belagsdauer und der durchschnittlichen Tageskomponente
- > Änderungen in der Dokumentation
- > Pseudonymisierte Datenmeldung
- > Vorschau auf die umfassende LKF-Weiterentwicklung im Modell 2016

## Die Wiener Fondskrankenanstalten

Im Jahr 2015 wurden 21 Wiener Krankenanstalten über den WGF teilfinanziert. Von diesen Krankenanstalten wurden zehn von der Stadt Wien, acht von Ordensgemeinschaften (bzw. Betriebsgesellschaften) sowie je eine von der St. Anna Kinderspital GmbH, der Wiener Gebietskrankenkasse und

der Evangelisches Krankenhaus Wien gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H. geführt. Das St.-Anna-Kinderspital ist an das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien affiliert, weshalb es wie in den vergangenen Jahren in den folgenden Statistiken den städtischen Spitälern zugerechnet wird. Die Errichtung des Krankenhauses Nord durch die Stadt Wien wurde fortgeführt.

### Rechtsträger der Krankenanstalten

Rechtsträger	Krankenanstalt
Stadt Wien	AKH
	SMZ Floridsdorf – KH
	SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP
	KH Hietzing mit NZ Rosenhügel
	KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK
	Wilhelminenspital
	SMZ Sophienspital – KH
	OKH Gersthof
	SMZ Ost – Donauspital
	SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital
Konvent der Barmherzigen Brüder	KH der Barmherzigen Brüder Wien
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien Betriebsgesellschaft m.b.H.	KH der Barmherzigen Schwestern Wien
Evangelisches Krankenhaus Wien gemeinnützige Betriebsgesellschaft m.b.H.	Evangelisches KH Wien
Wiener Gebietskrankenkasse	Hanusch-KH
Herz-Jesu Krankenhaus GmbH	Herz-Jesu-KH
Hartmannspital GmbH	Hartmannspital
KH St. Elisabeth GmbH	KH St. Elisabeth
St. Josef Krankenhaus GmbH	St.-Josef-KH
Orthopädisches Spital Speising GmbH	OSP Speising
St. Anna Kinderspital GmbH	St.-Anna-KSP
Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH	KH Göttlicher Heiland

## Leistungen und Finanzen

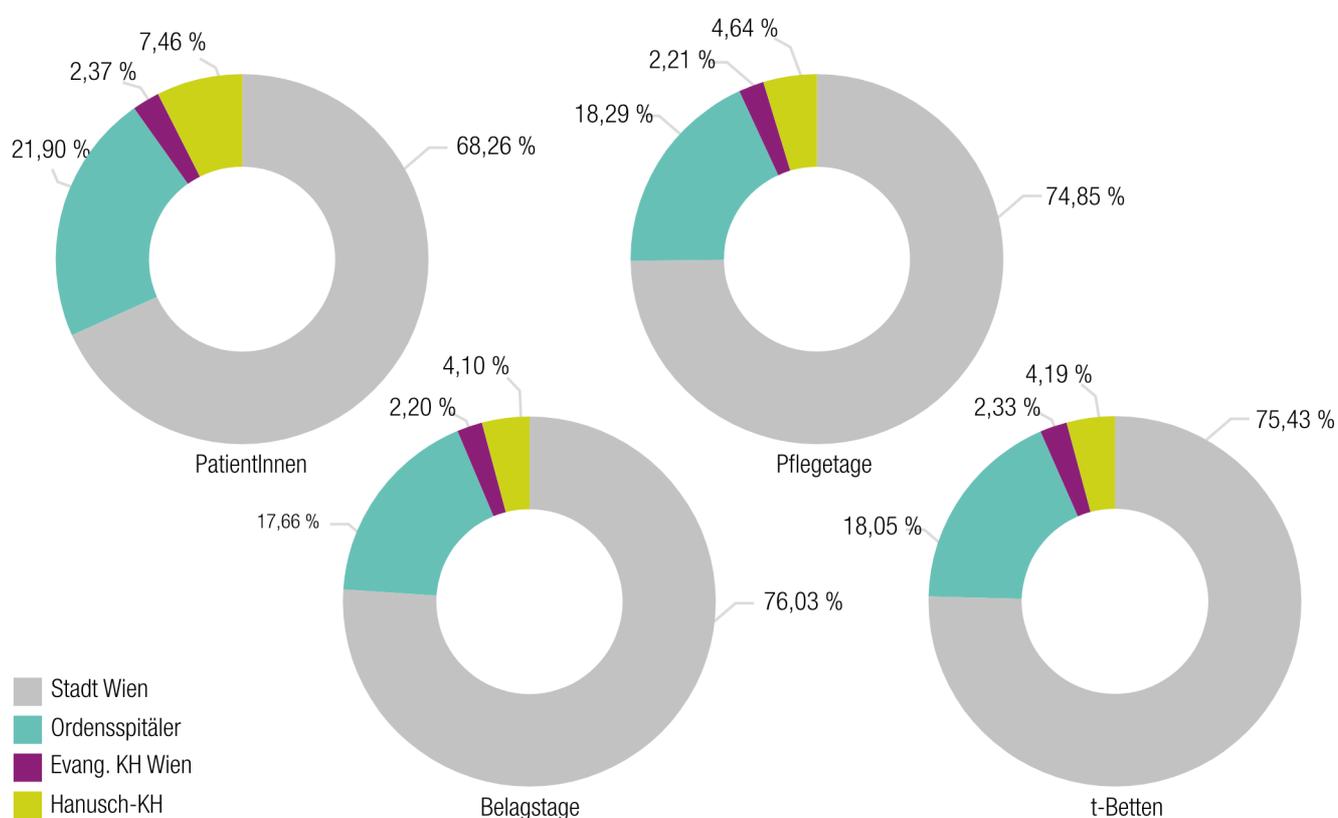
### Leistungen 2015

#### Aufenthaltsdaten

Im Jahr 2015 standen in den Wiener Fonds-  
krankenanstalten 9.696 tatsächlich aufgestellte

Betten (t-Betten) zur Behandlung stationärer Pati-  
entInnen zur Verfügung. Diese Betten waren von  
insgesamt 577.311 PatientInnen für die Dauer von  
3.388.587 Pflagetagen belegt. Als sozialversicherte  
PatientInnen wurden 565.393 PatientInnen mit  
3.327.700 Pflagetagen über den WGF abgerechnet.

#### Kennzahlen nach Krankenhausgruppen



Krankenanstalten- gruppen	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflagetage	Anteil	t-Betten	Anteil
Stadt Wien	394.098	68,26 %	2.117.680	76,03 %	2.536.456	74,85 %	7.314	75,43 %
Ordensspitäler	126.425	21,90 %	491.963	17,66 %	619.856	18,29 %	1.750	18,05 %
Evang. KH Wien	13.697	2,37 %	61.416	2,20 %	75.047	2,21 %	226	2,33 %
Hanusch-KH	43.091	7,46 %	114.340	4,10 %	157.228	4,64 %	406	4,19 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>577.311</b>	<b>100 %</b>	<b>2.785.399</b>	<b>100 %</b>	<b>3.388.587</b>	<b>100 %</b>	<b>9.696</b>	<b>100 %</b>

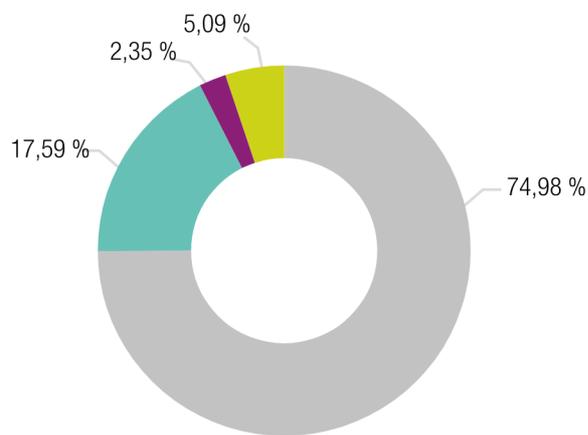
Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## Abrechnungspunkte

Über den WGF wurden im Jahr 2015 1.775.070.301 Punkte für sozialversicherte PatientInnen (inkl. Krankenfürsorgeanstalten) abgerechnet. Aufgrund der besonderen Versorgungsfunktion des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien (AKH) als Zentralkrankenanstalt und des an das AKH affilierten St.-Anna-Kinderspitals berechnen sich die Abrechnungspunkte seit dem Wiener LKF-Modell ab 2011 unter Anwendung eines Faktors von 1,17.

Der Punktedurchschnitt 2015 pro Pflgetag betrug 533 Abrechnungspunkte, wobei das St.-Anna-Kinderspital (mit 825 Punkten pro Pflgetag), das AKH (mit 781 Punkten pro Pflgetag) und das St.-Josef-Krankenhaus (mit 628 Punkten pro Pflgetag) die höchsten Werte aufwiesen. Im Vergleich dazu betrug der Punktedurchschnitt in den Wiener Ordensspitälern 513 Abrechnungspunkte pro Pflgetag.

### Aufteilung der Abrechnungspunkte



Stadt Wien
  Ordensspitäler
  Evang. KH Wien
  Hanusch-KH

Krankenanstaltengruppen	Punkte	Anteil
Stadt Wien	1.330.958.828	74,98 %
Ordensspitäler	312.187.925	17,59 %
Evang. KH Wien	41.625.584	2,35 %
Hanusch-KH	90.297.964	5,09 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>1.775.070.301</b>	<b>100,00 %</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## GastpatientInnen

Im Jahr 2015 waren von insgesamt 577.311 PatientInnen 124.249 nicht aus Wien, davon allein 99.975

aus Niederösterreich. Der Anteil an GastpatientInnen in den Wiener Fondskrankenanstalten betrug 21,52 Prozent.

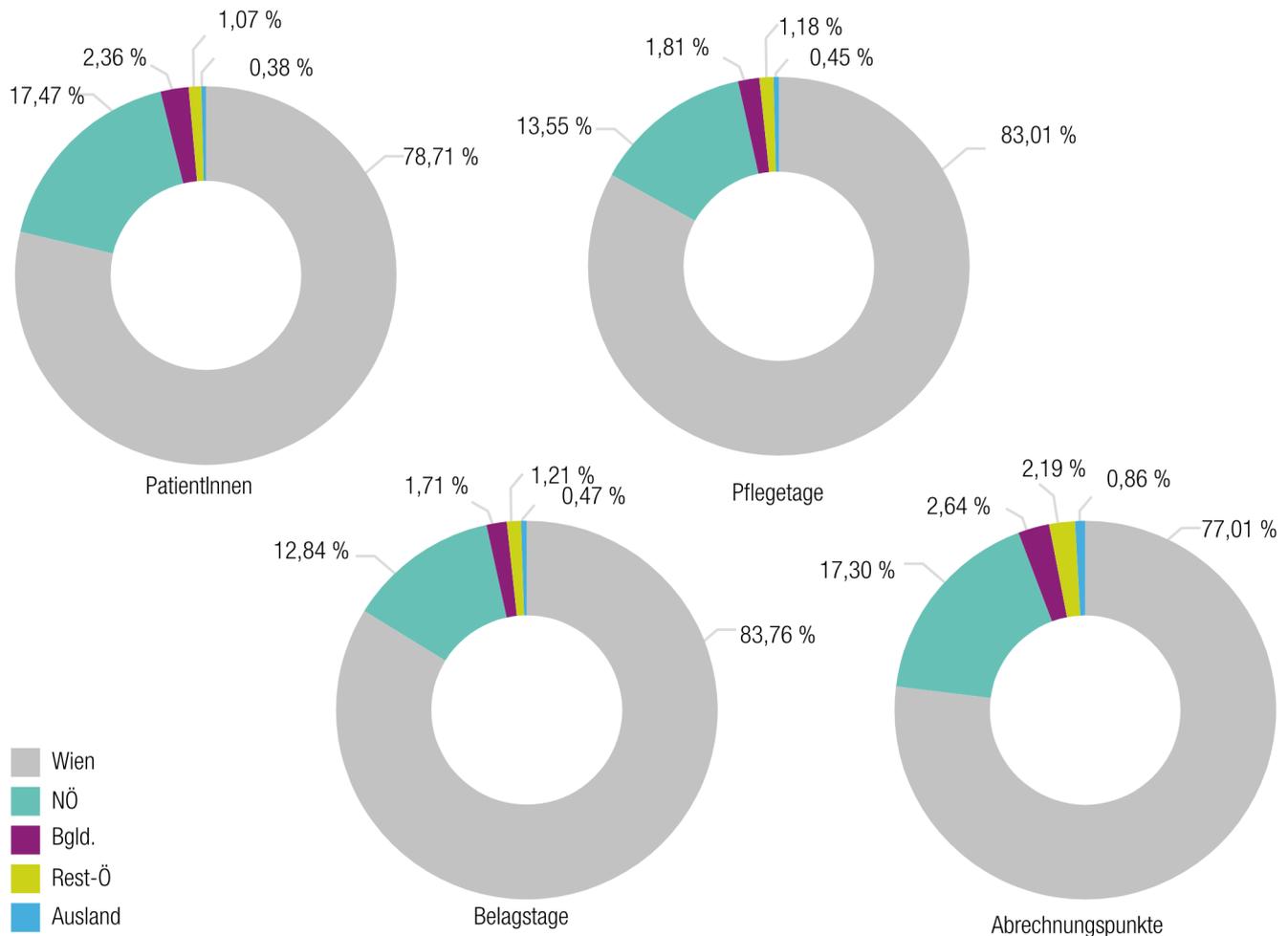
### *Verteilung der GastpatientInnen und der Wiener PatientInnen in den Wiener Fonds-KA*

Hauptwohnsitz	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflegetage	Anteil
Wien	453.062	78,48 %	2.326.499	83,52 %	2.804.803	82,77 %
NÖ	99.975	17,32 %	354.649	12,73 %	455.210	13,43 %
Bgld.	13.516	2,34 %	47.207	1,69 %	60.713	1,79 %
Rest-Ö	6.314	1,09 %	34.689	1,25 %	41.094	1,21 %
Ausland	4.444	0,77 %	22.355	0,80 %	26.767	0,79 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>577.311</b>	<b>100 %</b>	<b>2.785.399</b>	<b>100 %</b>	<b>3.388.587</b>	<b>100 %</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

Aus den nachfolgenden Tabellen ist ersichtlich, dass 22,99 Prozent aller Abrechnungspunkte für Nicht-Wiener PatientInnen zur Verrechnung gebracht werden.

### Sozialversicherte GastpatientInnen - Kennzahlen



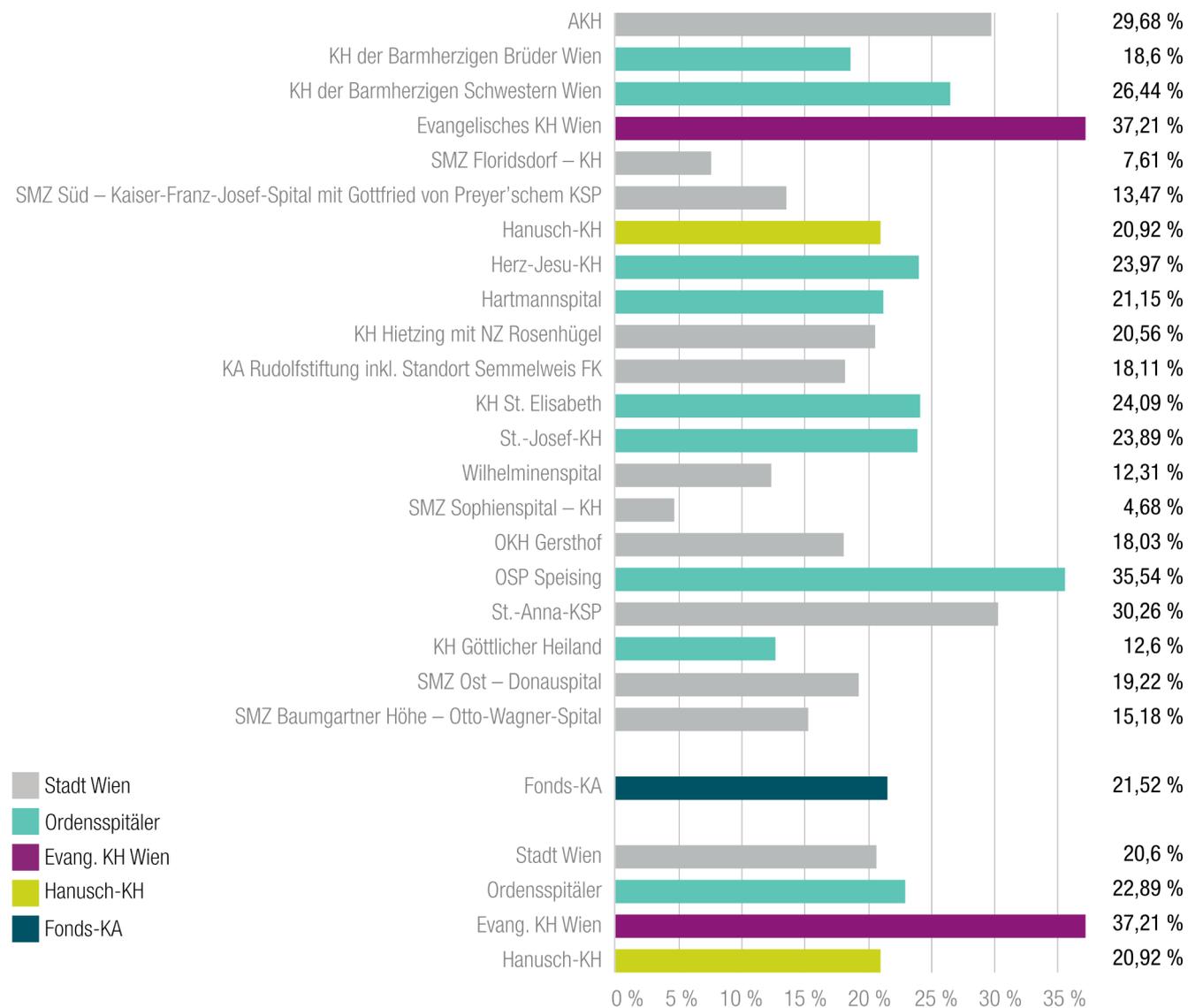
Hauptwohnsitz	PatientInnen	Anteil	Belagstage	Anteil	Pflege tage	Anteil	Abrechnungs-punkte	Anteil
Wien	445.042	78,71 %	2.290.870	83,76 %	2.762.289	83,01 %	1.366.992.342	77,01 %
NÖ	98.797	17,47 %	351.261	12,84 %	450.935	13,55 %	307.012.460	17,30 %
Bgld.	13.368	2,36 %	46.737	1,71 %	60.141	1,81 %	46.788.575	2,64 %
Rest-Ö	6.046	1,07 %	33.185	1,21 %	39.363	1,18 %	38.940.039	2,19 %
Ausland	2.140	0,38 %	12.832	0,47 %	14.972	0,45 %	15.336.885	0,86 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>565.393</b>	<b>100 %</b>	<b>2.734.885</b>	<b>100 %</b>	<b>3.327.700</b>	<b>100 %</b>	<b>1.775.070.301</b>	<b>100 %</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

Besonders hohe Anteile an GastpatientInnen weisen das Evangelische Krankenhaus Wien (37,21 Prozent aller bzw. 36,73 Prozent der abrechnungsrelevanten Fälle) und das Orthopädische Spital Speising (35,54 Prozent aller bzw. 35,35 Prozent

der abrechnungsrelevanten Fälle) auf. Die Tabelle auf Seite 21 zeigt die Verteilung der (sozialversicherten) PatientInnen der einzelnen Wiener Fonds-krankenanstanen nach Wohnsitz.

*Anteil GastpatientInnen gesamt*



Quelle: Endabrechnung WGF 2015

*Anteil der sozialversicherten GastpatientInnen nach Wohnsitz*

Krankenanstalten	Gesamt	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausl.	ohne Wien	Anteil GastpatientInnen
AKH	104.405	73.958	22.901	3.806	2.696	1.044	30.447	29,16 %
KH der Barmherzigen Brüder Wien	31.241	25.421	4.925	645	211	39	5.820	18,63 %
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	14.187	10.419	3.313	294	127	34	3.768	26,56 %
Evangelisches KH Wien	13.143	8.316	4.128	441	239	19	4.827	36,73 %
SMZ Floridsdorf – KH	5.905	5.475	390	7	14	19	430	7,28 %
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	31.733	27.517	3.346	656	104	110	4.216	13,29 %
Hanusch-KH	42.697	33.762	7.352	1.265	253	65	8.935	20,93 %
Herz-Jesu-KH	12.707	9.655	2.631	345	60	16	3.052	24,02 %
Hartmannspital	9.898	7.857	1.785	204	44	8	2.041	20,62 %
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	51.779	41.204	9.051	1.072	351	101	10.575	20,42 %
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	49.650	40.744	7.062	1.387	306	151	8.906	17,94 %
KH St. Elisabeth	7.132	5.412	1.561	107	34	18	1.720	24,12 %
St.-Josef-KH	15.903	12.114	3.393	293	69	34	3.789	23,83 %
Wilhelminenspital	45.544	40.025	4.561	601	249	108	5.519	12,12 %
SMZ Sophienspital – KH	1.558	1.484	66	6	2	0	74	4,75 %
OKH Gersthof	3.076	2.528	461	63	23	1	548	17,82 %
OSP Speising	17.230	11.140	4.958	558	534	40	6.090	35,35 %
St.-Anna-KSP	11.070	7.831	2.478	436	219	106	3.239	29,26 %
KH Göttlicher Heiland	14.479	12.674	1.577	124	92	12	1.805	12,47 %
SMZ Ost – Donauspital	52.745	42.659	9.021	656	243	166	10.086	19,12 %
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	29.311	24.847	3.837	402	176	49	4.464	15,23 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>565.393</b>	<b>445.042</b>	<b>98.797</b>	<b>13.368</b>	<b>6.046</b>	<b>2.140</b>	<b>120.351</b>	<b>21,29 %</b>
Stadt Wien	386.776	308.272	63.174	9.092	4.383	1.855	78.504	20,30 %
Ordensspitäler	122.777	94.692	24.143	2.570	1.171	201	28.085	22,87 %
Evang. KH Wien	13.143	8.316	4.128	441	239	19	4.827	36,73 %
Hanusch-KH	42.697	33.762	7.352	1.265	253	65	8.935	20,93 %

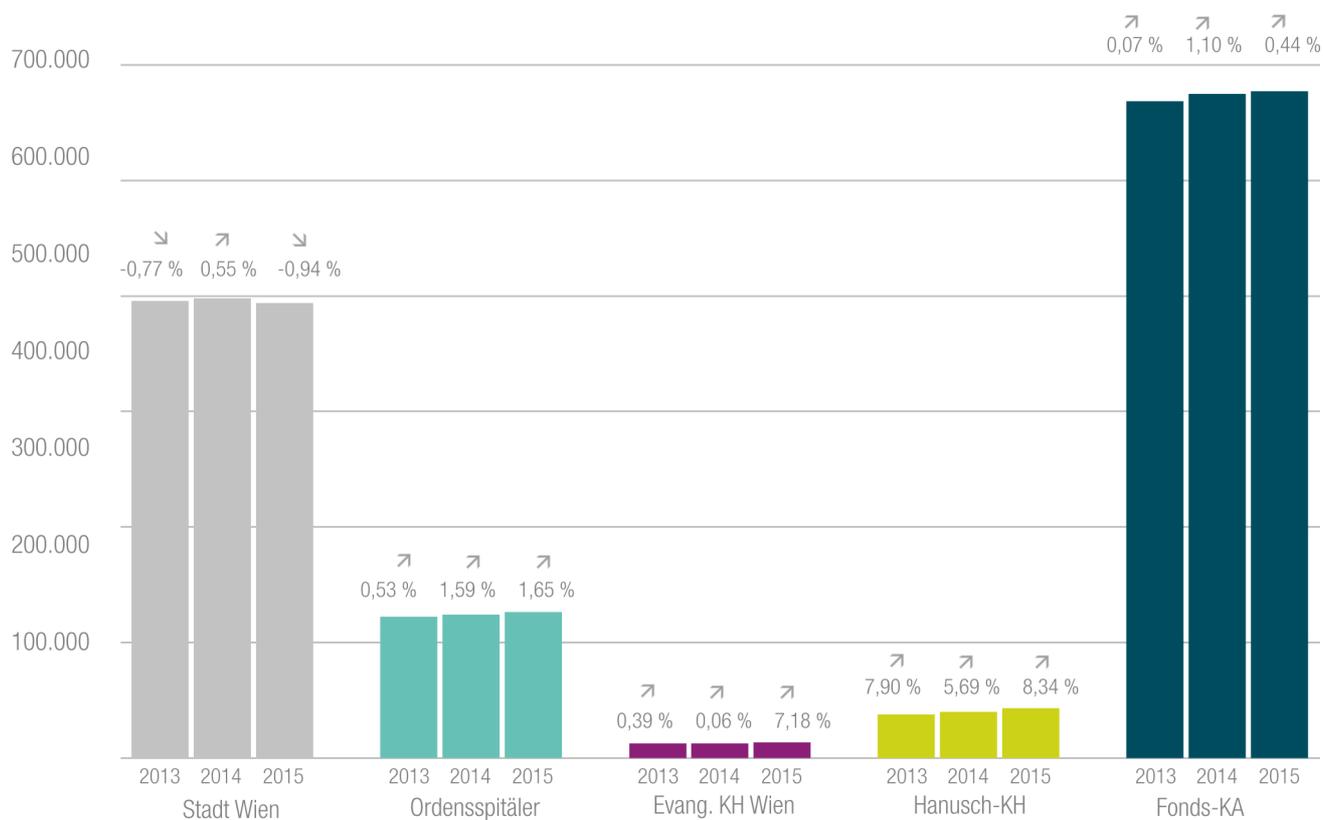
Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## Leistungsentwicklung

### PatientInnen

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Veränderungen gegenüber den Vorjahren im Bereich der stationären Aufnahmen.

Entwicklung der stationären Aufnahmen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)



Krankenanstaltengruppen	2013	Veränderung zum Vorjahr	2014	Veränderung zum Vorjahr	2015	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	395.675	-0,77 %	397.836	0,55 %	394.098	-0,94 %
Ordensspitäler	122.422	0,53 %	124.372	1,59 %	126.425	1,65 %
Evang. KH Wien	12.771	0,39 %	12.779	0,06 %	13.697	7,18 %
Hanusch-KH	37.633	7,90 %	39.775	5,69 %	43.091	8,34 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>568.501</b>	<b>0,07 %</b>	<b>574.762</b>	<b>1,10 %</b>	<b>577.311</b>	<b>0,44 %</b>

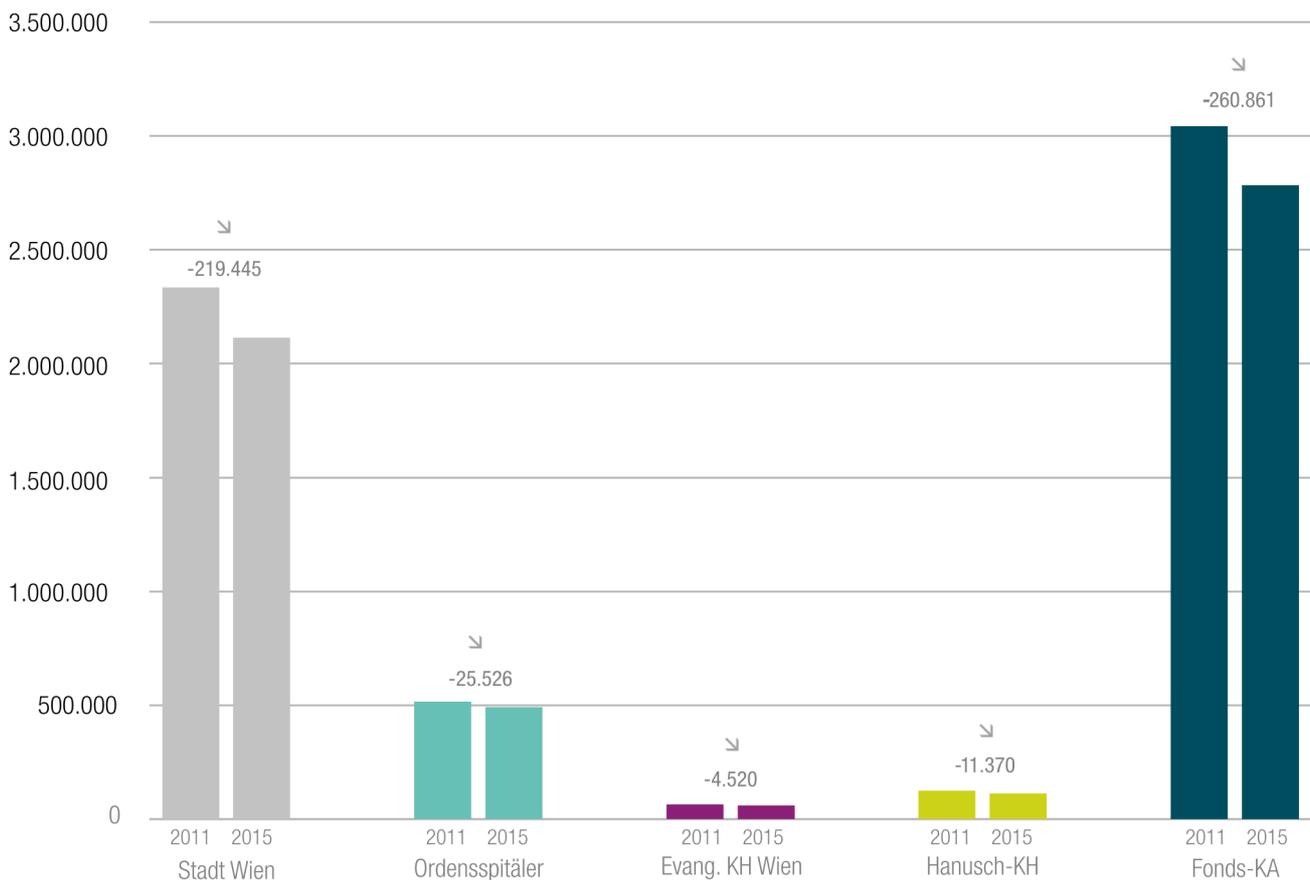
Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## Belagstage

Bei den Belagstagen sind bei allen Krankenhausengruppen Reduzierungen gegenüber dem Vorjahr

eingetreten: Städtische Krankenanstalten 3,22 Prozent, Ordensspitäler 0,45 Prozent, Evangelisches Krankenhaus Wien 3,30 Prozent und Hanusch-Krankenhaus 1,04 Prozent.

### Entwicklung der Belagstage



Krankenanstaltengruppen	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt Wien	2.337.125	2.269.463	2.233.378	2.188.154	2.117.680
Ordensspitäler	517.489	511.131	501.003	494.179	491.963
Evang. KH Wien	65.936	65.910	65.206	63.515	61.416
Hanusch-KH	125.710	122.846	120.053	115.546	114.340
<b>Fonds-KA</b>	<b>3.046.260</b>	<b>2.969.350</b>	<b>2.919.640</b>	<b>2.861.394</b>	<b>2.785.399</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

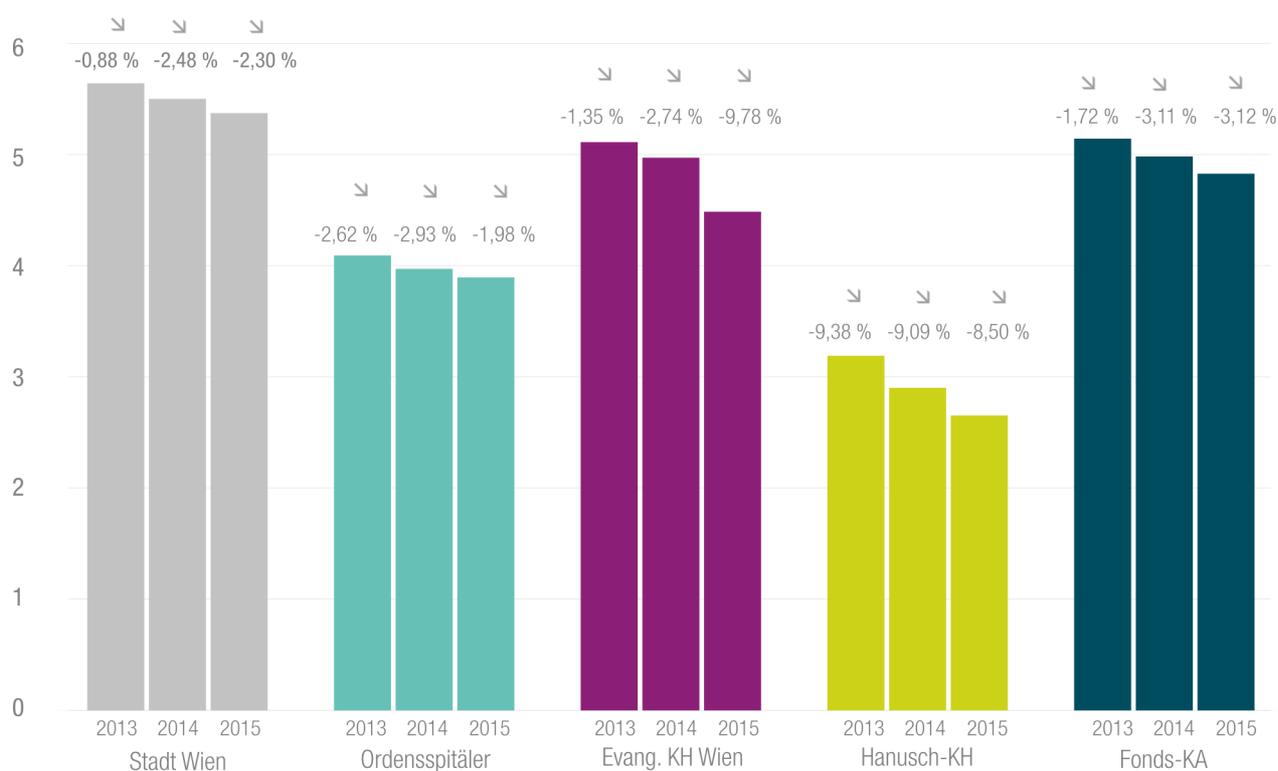
## Durchschnittliche Belagsdauer

Die Anzahl der Belagstage ist in den Wiener Fonds-  
krankenanstalten im Jahr 2015 mit 2.785.399 ge-  
genüber dem Jahr 2014 (2.861.394 Belagstage) um  
2,7 Prozent gesunken.

Durch die gleichzeitige Zunahme der Anzahl der  
stationären PatientInnen kam es statistisch zu ei-

ner Verkürzung der durchschnittlichen Verweildau-  
er von stationär behandelten PatientInnen: Nach  
einer Reduzierung der durchschnittlichen Belags-  
dauer von 5,14 Belagstagen im Jahr 2013 auf 4,98  
Belagstage im Jahr 2014 ist diese im Jahr 2015  
weiter auf 4,82 Belagstage gesunken.

### Entwicklung der durchschnittlichen Belagsdauer (in Tagen)



Krankenanstaltengruppen	2013	Veränderung zum Vorjahr	2014	Veränderung zum Vorjahr	2015	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	5,64	-0,88 %	5,5	-2,48 %	5,37	-2,30 %
Ordensspitäler	4,09	-2,62 %	3,97	-2,93 %	3,89	-1,98 %
Evang. KH Wien	5,11	-1,35 %	4,97	-2,74 %	4,48	-9,78 %
Hanusch-KH	3,19	-9,38 %	2,9	-9,09 %	2,65	-8,50 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>5,14</b>	<b>-1,72 %</b>	<b>4,98</b>	<b>-3,11 %</b>	<b>4,82</b>	<b>-3,12 %</b>

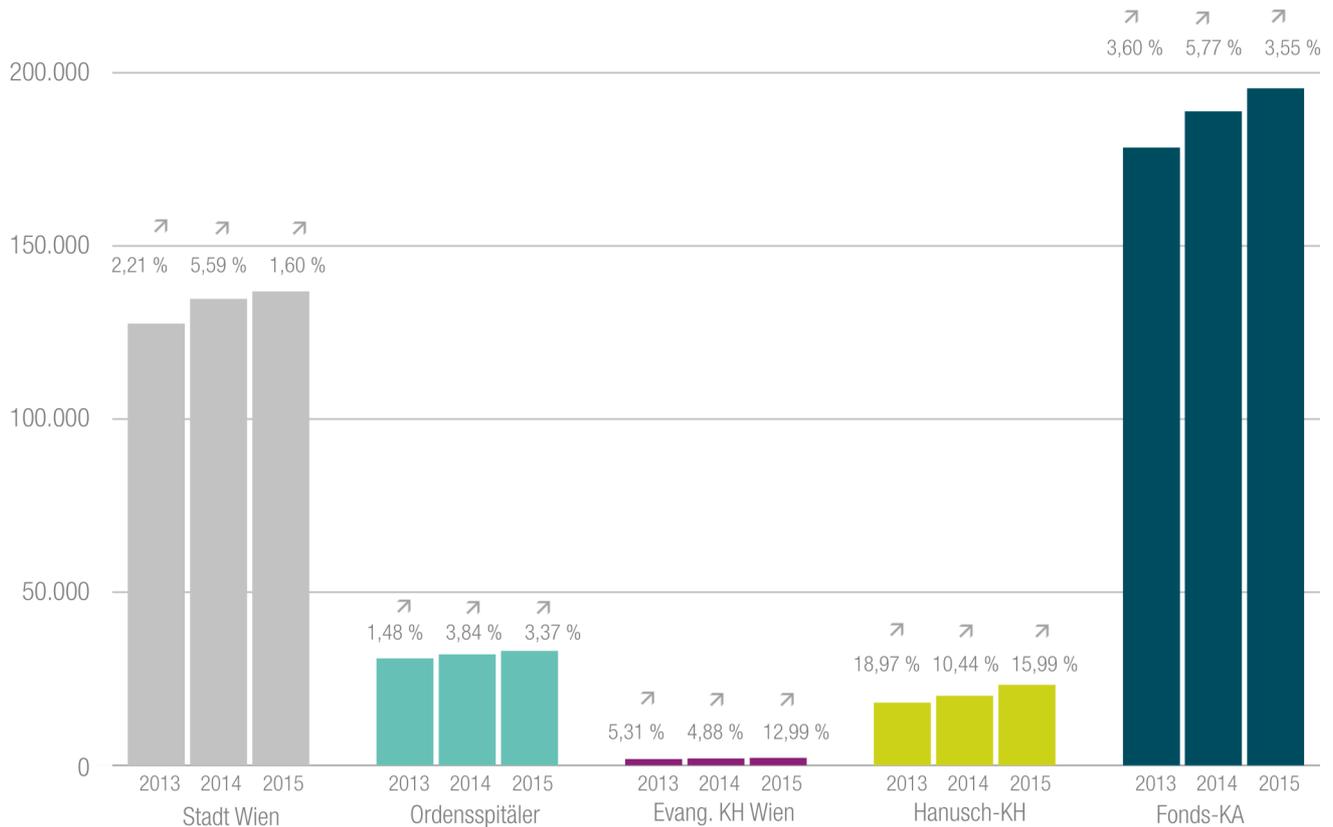
Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## Null-TagespatientInnen

2015 waren von 577.311 (2014: 574.762) PatientInnen in den Wiener Fondskrankenanstalten 195.456 (2014: 188.761) sogenannte „Null-TagespatientInnen“

“, das heißt, sie wiesen zwar einen Pflgetag, jedoch keinen Belagstag (=Mitternachtsstand) auf. Gegenüber dem Jahr 2014 ist eine Steigerung im Ausmaß von 3,6 Prozent zu verzeichnen.

### Null-TagespatientInnen



Krankenanstaltengruppen	2013	Veränderung zum Vorjahr	2014	Veränderung zum Vorjahr	2015	Veränderung zum Vorjahr
Stadt Wien	127.577	2,21 %	134.709	5,59 %	136.859	1,60 %
Ordensspitäler	30.838	1,48 %	32.021	3,84 %	33.101	3,37 %
Evang. KH Wien	1.864	5,31 %	1.955	4,88 %	2.209	12,99 %
Hanusch-KH	18.179	18,97 %	20.076	10,44 %	23.287	15,99 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>178.458</b>	<b>3,60 %</b>	<b>188.761</b>	<b>5,77 %</b>	<b>195.456</b>	<b>3,55 %</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

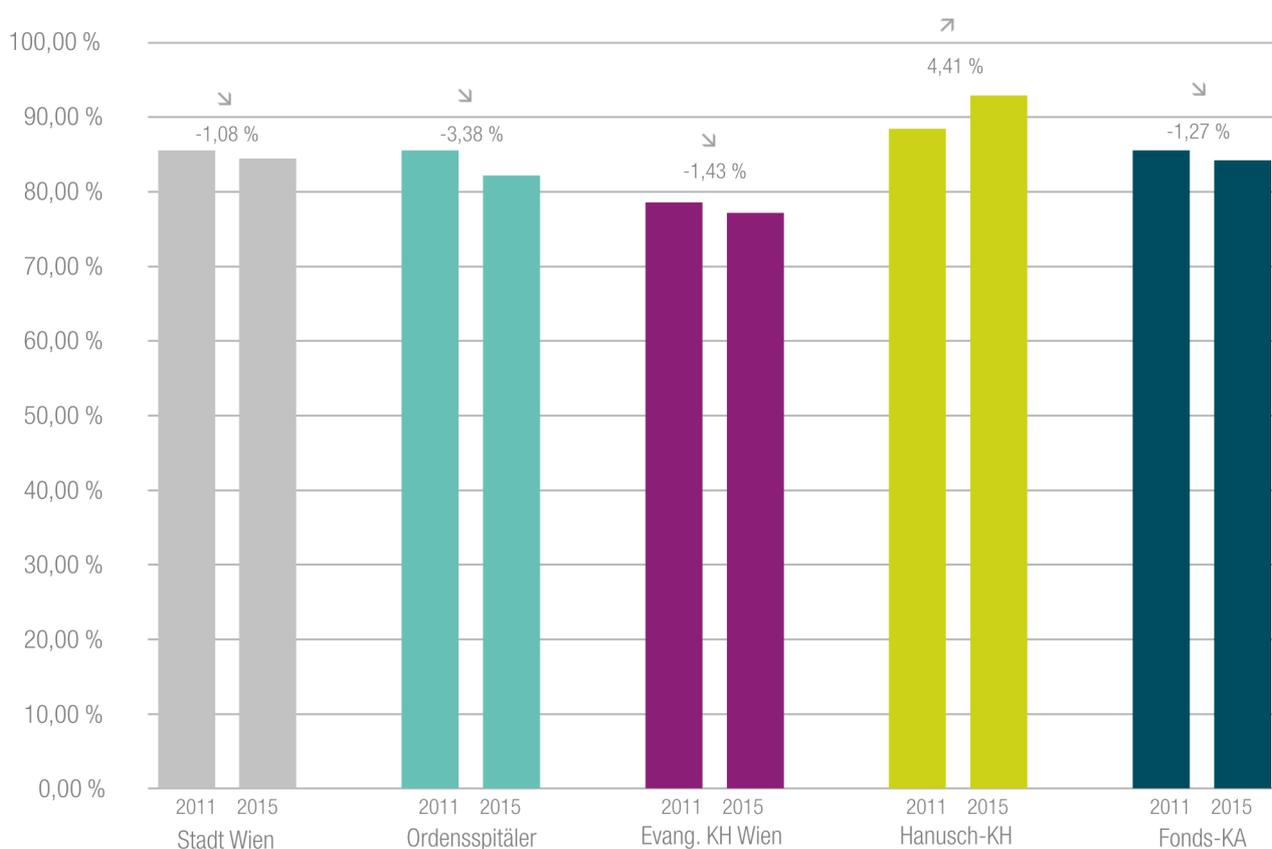
## Durchschnittliche Auslastung

Im Gesamtdurchschnitt hat sich der Auslastungsgrad im Jahr 2015 gegenüber 2014 um 0,78 Prozentpunkte reduziert.

Bei der Untergliederung nach Krankenanstalten-Gruppen zeigt sich, dass Reduzierungen bei den Städtischen Krankenanstalten mit 0,74 Prozent-

punkten, bei den Ordensspitälern mit 1,18 Prozentpunkten und beim Evangelischen Krankenhaus Wien mit 2,24 Prozentpunkten zu verzeichnen sind. Eine Steigerung ist beim Hanusch-Krankenhaus mit 1,13 Prozentpunkten eingetreten. Ab dem Jahre 2011 sind in dieser Berechnung auch die Null-TagespatientInnen aufgenommen; es gelangt die Berechnungsformel des Bundes zur Anwendung.

### Durchschnittliche Auslastung (in Prozent)



Krankenanstaltengruppen	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt Wien	85,53 %	85,15 %	85,61 %	85,19 %	84,45 %
Ordensspitäler	85,58 %	85,03 %	83,69 %	83,38 %	82,20 %
Evang. KH Wien	78,56 %	78,36 %	79,20 %	79,37 %	77,13 %
Hanusch-KH	88,46 %	89,43 %	92,15 %	91,74 %	92,87 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>85,50 %</b>	<b>85,15 %</b>	<b>85,39 %</b>	<b>85,01 %</b>	<b>84,23 %</b>

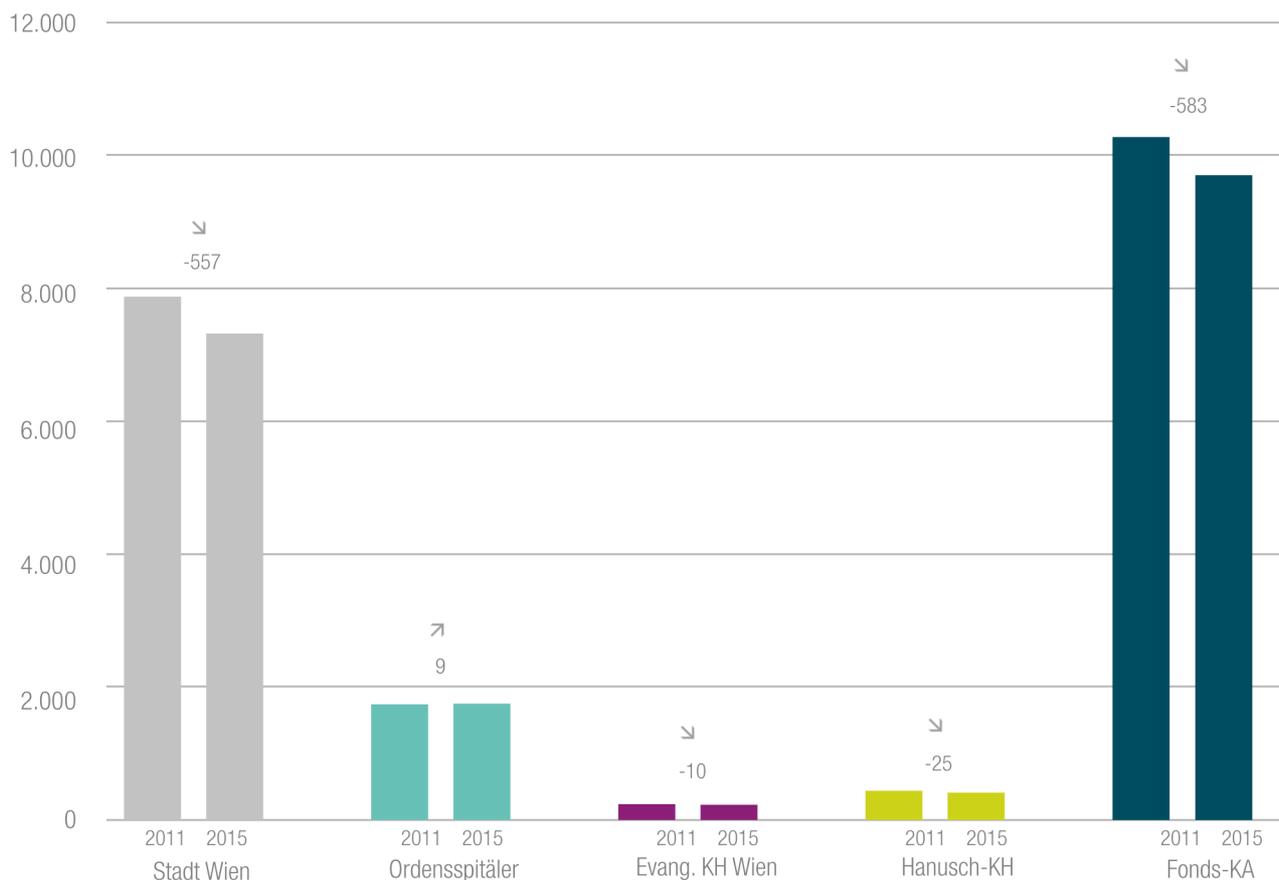
Quelle: Endabrechnung WGF 2015

### Tatsächliche Betten (t-Betten)

Die Anzahl der tatsächlichen Betten hat sich beim Evangelischen Krankenhaus Wien zu 2014 nicht geändert. Bei den Städtischen Krankenanstalten

fand eine Reduzierung der tatsächlichen Betten um 2,09 Prozent statt, beim Hanusch-Krankenhaus (0,25 Prozent) und bei den Ordensspitälern (1,21 Prozent) sind Steigerungen zu beobachten.

#### Entwicklung der t-Betten



Krankenanstaltengruppen	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt Wien	7.871	7.683	7.556	7.470	7.314
Ordensspitäler	1.741	1.740	1.741	1.729	1.750
Evang. KH Wien	236	236	232	226	226
Hanusch-KH	431	422	411	405	406
<b>Fonds-KA</b>	<b>10.279</b>	<b>10.081</b>	<b>9.940</b>	<b>9.830</b>	<b>9.696</b>

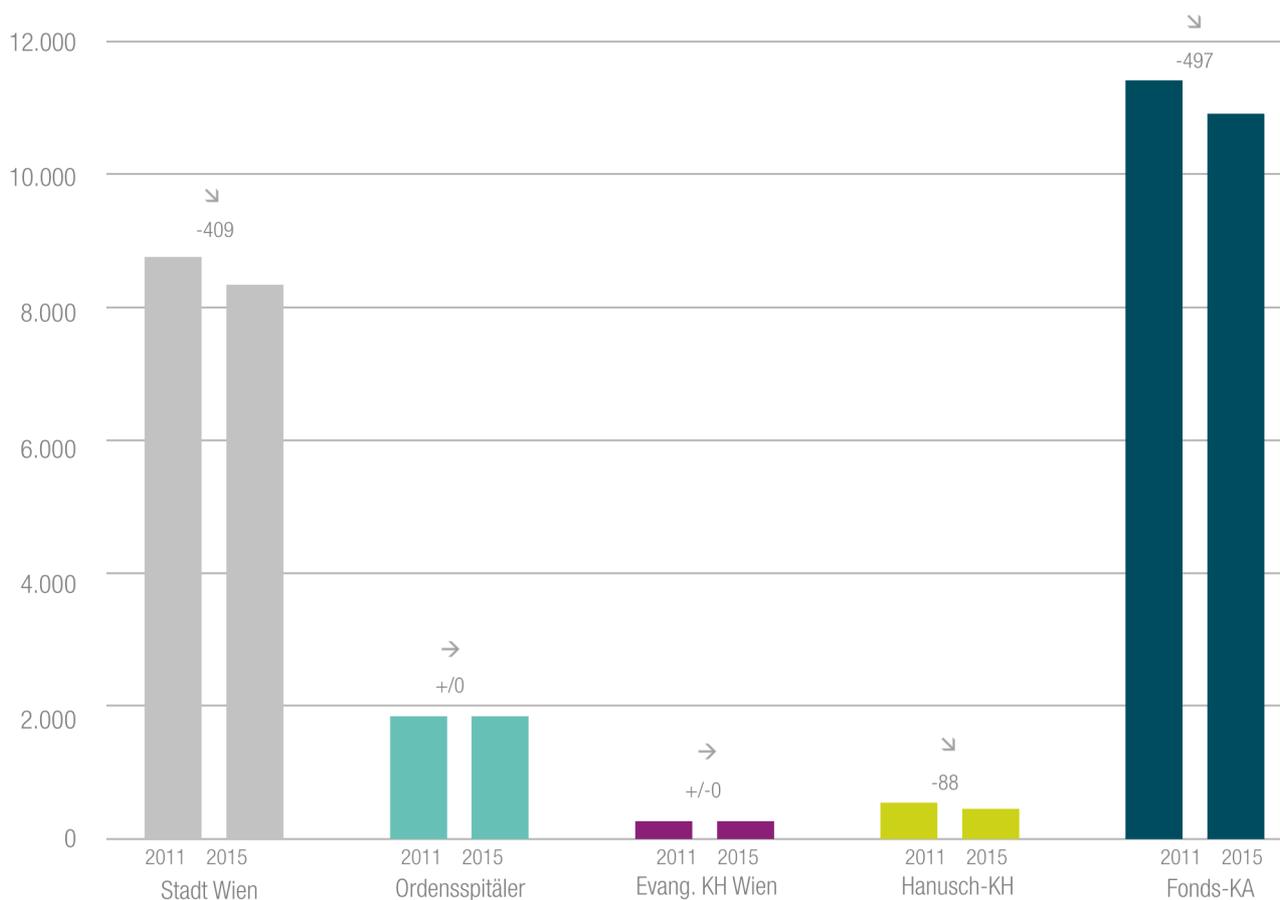
Quelle: Endabrechnung WGF 2015

### Systemisierte Betten (s-Betten)

Gegenüber dem Jahr 2014 hat sich die Bettenanzahl bei den Städtischen Krankenanstalten (1,8 Prozent) und beim Hanusch-Krankenhaus (16,21

Prozent) reduziert. Bei den Ordensspitälern ergibt sich eine minimale Erhöhung (0,11 Prozent) und beim Evangelischen Krankenhaus Wien ist keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr eingetreten.

#### Entwicklung der s-Betten



Krankenanstaltengruppen	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt Wien	8.755	8.658	8.478	8.499	8.346
Ordensspitäler	1.846	1.847	1.842	1.844	1.846
Evang. KH Wien	268	268	268	268	268
Hanusch-KH	543	543	543	543	455
<b>Fonds-KA</b>	<b>11.412</b>	<b>11.316</b>	<b>11.131</b>	<b>11.154</b>	<b>10.915</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## Finanzen

### Erträge laut Rechnungsabschluss 2015

Die Erträge des WGF beliefen sich nach Abschluss des Rechnungsjahres unter Einbeziehung aller überjährigen Zahlungen für das Jahr 2015 auf **2.967.718.466,03 Euro** und lagen somit höher als laut Voranschlag erwartet (2,830 Mrd. Euro).

Die Mittelaufbringung des WGF im Jahr 2015 erfolgte überwiegend durch Beiträge der Bundesgesundheitsagentur, des Bundes sowie der Länder

und Gemeinden und der Träger der Sozialversicherung aufgrund der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG, mit der die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens, BGBI. I Nr. 105/2008, geändert wurde. Aufgrund des niedrigen Tabaksteueraufkommens und bedingt durch die hohen Vorwegabzüge flossen keine Mittel aus diesem Titel ein. Berücksichtigt sind auch die Abgangsmittel der Wr. Fondskrankenanstalten in Höhe von 961.506.795,33 Euro, die bis auf die Steuerungs Sondertopfmittel (SST) 1 (87 Mio. Euro) budgetneutral dargestellt sind.

Mittel der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger	Beträge in Euro
Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	107.658.913,36
Beiträge der Länder	71.298.849,00
Beiträge der Gemeinden	48.233.785,00
SST 1	86.960.000,00
Quartalszahlungen der Bundesgesundheitsagentur	83.719.996,45
Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	153.522,55
Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	1.303.577.656,07
Mittel gemäß GSBG	235.138.486,38
<b>Mittel der Gebietskörperschaften und SV-Träger</b>	<b>1.936.741.208,81</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

### Kostenbeiträge

Zusätzlich zu den jährlichen Pauschalbeträgen leisten die Sozialversicherungsträger gemäß Art. 21 Abs. 6 Z 5 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung einen Betrag in der Höhe des variablen Finanzvolumens an die Landesgesundheitsfonds, das sich aufgrund der am 31. Dezember 1996 bestehenden Rechtslage bezüglich der in den Sozialversicherungsgesetzen vorgesehenen Kostenbeiträge (Kostenanteile) im stationären Bereich ergeben hätte. Kostenbeiträge (Kostenanteile) für (bei) Anstaltspflege werden von den Trägern der Krankenanstalten im Namen der Träger der Sozialversicherung für die Landesgesundheitsfonds eingehoben und gemäß Art. 21 Abs. 6 Z 2 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung entsprechend valorisiert.

Die als Mittel des WGF zu wertenden Kostenbeiträge für Angehörige gemäß § 447f Abs. 7 ASVG beliefen sich im Jahr 2015 auf 4.328.640,00 Euro. Die anteiligen Kostenbeiträge für stationäre Fälle gemäß § 46a Abs. 1 Wr. KAG 1987 idgF betragen 2.383.421,55 Euro. Die Kostenanteile/-beiträge und Selbstbehalte beliefen sich 2015 insgesamt auf **6.712.061,55 Euro**.

### Regresserlöse

§ 332 ASVG bestimmt, dass falls Personen, denen nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Leistungen zustehen oder für die als Angehörige gemäß § 123 leg. cit. Leistungen zu gewähren sind, den Ersatz des Schadens, der ihnen durch den Versicherungsfall erwachsen ist, aufgrund anderer gesetzlicher Vorschriften beanspruchen können, der Anspruch auf den Versicherungsträger insoweit

übergeht, als dieser Leistungen zu erbringen hat. Der Anspruch umfasst auch die Aufwendungen des Landesgesundheitsfonds, die nach § 148 Z 2 leg. cit. von der Krankenanstalt in Rechnung gestellt werden. Der Versicherungsträger hat dem Landesgesundheitsfonds jenen Teil der Regresseinnahmen, der nicht durch Mittel der Sozialversicherung gemäß § 447f Abs. 1 leg. cit. gedeckt ist, abzüglich eines anteilmäßigen Verwaltungskostensatzes für die Geltendmachung, zu überweisen.

Im Jahr 2015 wurden Regresse mit einem Forderungsvolumen hinsichtlich des WGF-Anteils von **2.262.079,46 Euro** bearbeitet und den Sozialversicherungsträgern mitgeteilt. Unter Berücksichtigung der offenen Forderungen aus den Vorjahren (3.824.118,86 Euro) und der im Jahr 2015 erfolgten Abstattung (2.104.307,01 Euro) inkl. der Abschreibungen (246.070,21 Euro) bestanden per 31.12.2015 offene Regressforderungen von 3.981.891,31 Euro.

### Zwischenstaatliche Abrechnungen

Gemäß Art. 45 der geltenden 15a B-VG-Vereinbarung sind für die Erbringung von Leistungen der Krankenanstalten an ausschließlich gegenüber einem österreichischen Träger aufgrund von zwischenstaatlichen Übereinkommen oder überstaatlichem Recht über soziale Sicherheit anspruchsberechtigten Patientinnen und Patienten die Landesgesundheitsfonds zuständig. Die Erstattung der von den Landesgesundheitsfonds aufgewendeten Beträge ist entsprechend den in den zwischen-

staatlichen Übereinkommen oder dem überstaatlichen Recht vorgesehenen Erstattungsverfahren gegenüber den zuständigen ausländischen Trägern im Wege der örtlich in Betracht kommenden Gebietskrankenkassen geltend zu machen.

Im Jahr 2015 wurden vom WGF Forderungen in Höhe von insgesamt **34.300.388,42 Euro** an ausländische Sozialversicherungsträger gerichtet. Den offenen Forderungen der Vorjahre von 103.973.575,79 Euro steht die Abstattung in Höhe von 35.046.300,71 Euro (für 2015 und die Vorjahre) inkl. der Abschreibungen in Höhe von 46.918,34 Euro gegenüber. Per 31.12.2015 bestanden offene Forderungen gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern in Höhe von 103.232.208,65 Euro (inkl. 4.545,15 Euro Verzugszinsen).

### Zinserträge; sonstige Einnahmen; Auflösung von Rücklagen

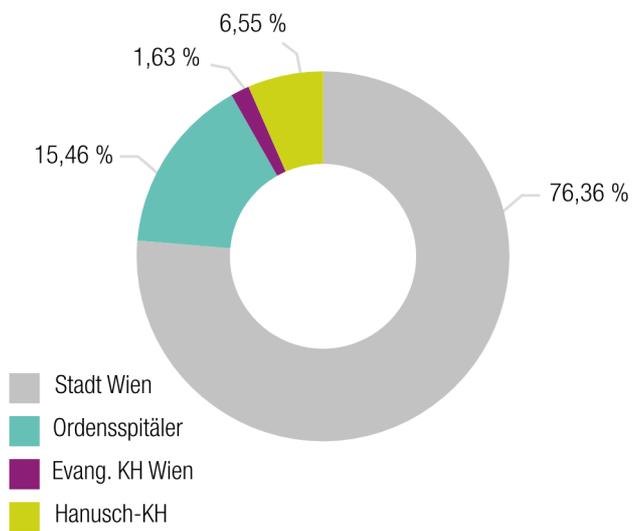
Durch kurzfristige Veranlagung der dem WGF zugeflossenen Mittel sowie aufgrund der zur Vorschreibung gelangten Zinsen für rückzuzahlende, nicht widmungsgemäß verwendete Investitionszuschüsse konnten Zinserträge in Höhe von **384.821,05 Euro** erzielt werden. Die sonstigen Einnahmen – entstanden aus der Rückerstattung von nicht widmungsgemäß verwendeten Investitionszuschüssen und von Zahlungen für stationäre Leistungen – beliefen sich insgesamt auf **1.178.821,96 Euro**. Die Auflösung von Rücklagen aus 2014 lautet auf **3.861.674,35 Euro** und die Auflösung von Rückstellungen auf **107.730.615,10 Euro**.

## Aufwendungen laut Rechnungsabschluss 2015

Die Gesamtaufwendungen des Jahres 2015 im Ausmaß von 2.967.718.466,03 Euro setzen sich aus dem Verwaltungsaufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen, sonstigen Aufwendungen,

Rücklagenzuführung, Rückstellungen, Aufwendungen nach dem GSBG sowie den Aufwendungen für die Krankenanstalten für die stationären, halbstationären, tagesklinischen und ambulanten Behandlungen, den Investitionsförderungen, den Strukturmitteln und den Abgangsmitteln der Wr. Fonds-krankenanstalten zusammen.

### Aufteilung der Mittel nach Krankenanstaltengruppen



Krankenanstaltengruppen	Mittel	Anteil
Stadt Wien	1.626.843.603	76,36 %
Ordensspitäler	329.340.690	15,46 %
Evang. KH Wien	34.770.048	1,63 %
Hanusch-KH	139.500.526	6,55 %
<b>Fonds-KA</b>	<b>2.130.454.866</b>	<b>100,00 %</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

Die Differenz zwischen den Gesamtaufwendungen des WGF und jenen Mitteln, die für die stationären, halbstationären, tagesklinischen und ambulanten Behandlungen, für die Investitionsförderung sowie für die SST 2 und den Betriebsabgang aufgewendet wurden, erklärt sich wie folgt:

Die Aufwendungen nach dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz betragen 238,614 Mio. Euro. 3,587 Mio. Euro gelangten für Strukturmittel zur Auszahlung. Die restlichen Abgangsmittel der Wr. Fondskrankenanstalten sind mit 481,567 Mio. Euro ausgewiesen.

Im Jahr 2015 wurden 3,530 Mio. Euro einer Rücklage zugeführt. Die im Rahmen der Regressabwick-

lung und der zwischenstaatlichen Abrechnungen in Rechnung gestellten offenen Beträge sowie vorerst einzelnen Fällen nicht zuordenbare Akontozahlungen wurden im Rechnungsabschluss 2015 auf der Aufwandseite unter „Zuführung Rückstellungen“ zusammengefasst (107,159 Mio. Euro).

Weitere 0,305 Mio. Euro basieren auf Abschreibungen und Wertberichtigungen für teilweise oder zur Gänze uneinbringliche Forderungen sowie auf sonstigen Aufwendungen (inkl. Rundungsdifferenzen).

Die restlichen rd. 2,501 Mio. Euro entfielen auf die Kosten der Geschäftsstelle.

Kosten der Geschäftsstelle	Beträge in Euro
Aufwand für Bedienstete inkl. Verwaltungskosten	2.177.743,72
Sachaufwand	322.983,80

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## **Wiener Gesundheitsförderungsfonds (WGFF)**

Gemäß LGBL für Wien Nr. 41/2013 vom 28. Oktober 2013 wurde im WGF ab dem Jahr 2013 zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention ein Sondervermögen mit eigenem Verrechnungs-

kreis als sogenannter „Wiener Gesundheitsförderungsfonds“ ohne Rechtspersönlichkeit eingerichtet. Die im Voranschlag 2015 für den WGFF dotierten Mittel in Höhe von 3.028.090,00 Euro und die erwirtschafteten Zinserträge in Höhe von 9.637,98 Euro (Gesamtbetrag somit 3.037.727,98 Euro) gelangten nach den Vorgaben der Richtlinien zur Gänze zur Auszahlung.

## Detaillierte Aufteilung der Mittel auf die Krankenanstalten (alle Angaben in Euro)

	stationäre Leistungen	Kostenbeiträge *)	Selbstbehalte	nachträgl. VZE
AKH	426.464.223,65	407.825,55	1.095.500,00	7.932,03
KH der Barmherzigen Brüder Wien	56.829.782,24	101.895,85	80.100,00	44.716,51
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	33.199.347,60	61.104,45	44.620,00	0,00
Evangelisches KH Wien	34.477.776,40	56.448,50	46.520,00	5.701,64
SMZ Floridsdorf - KH	17.671.503,14	41.120,55	22.460,00	0,00
SMZ Süd KFJ-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	86.072.577,20	142.977,25	316.200,00	77.301,63
Hanusch-KH	74.770.706,79	142.258,05	102.700,00	2.207,46
Herz-Jesu-KH	29.423.618,69	56.893,65	38.680,00	0,00
Hartmannspital	19.419.015,41	43.196,95	19.160,00	666,30
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	134.625.530,73	259.254,20	243.880,00	22.246,37
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	111.554.568,33	192.821,00	324.180,00	10.670,85
KH St. Elisabeth	16.442.277,65	32.928,05	26.780,00	0,00
St.-Josef-KH	31.713.506,34	42.074,65	40.940,00	0,00
Wilhelminenspital	127.203.771,12	225.546,05	474.300,00	0,00
SMZ Sophienspital - KH	6.803.240,96	16.551,75	3.420,00	0,00
OKH Gersthof	9.622.712,85	28.195,25	21.300,00	0,00
OSP Speising	48.641.305,59	67.317,70	148.020,00	1.243,31
St.-Anna-KSP	21.782.203,59	4.742,95	306.860,00	0,00
KH Göttlicher Heiland	39.282.379,52	75.189,75	44.040,00	501,28
SMZ Ost - Donauspital	125.994.093,52	243.617,40	796.620,00	17.425,10
SMZ Baumg. Höhe - Otto-Wagner-Spital	76.705.858,68	141.462,00	132.360,00	61.565,16
KH Nord				
<b>Fonds-KA</b>	<b>1.528.700.000,00</b>	<b>2.383.421,55</b>	<b>4.328.640,00</b>	<b>252.177,64</b>
Städt. KA	1.144.500.283,77	1.704.113,95	3.737.080,00	197.141,14
Ordensspitäler	274.951.233,04	480.601,05	442.340,00	47.127,40
Evangelisches KH Wien	34.477.776,40	56.448,50	46.520,00	5.701,64
Hanusch-KH	74.770.706,79	142.258,05	102.700,00	2.207,46

\*) Ab 2001 ist in Fondskrankenanstalten zusätzlich zum Kostenbeitrag gem. § 46a Abs. 1 Wiener KAG ein Betrag von 1,45 Euro pro Patientin/pro Patient und Tag von den Trägern der Krankenanstalten für den WGF einzuheben.

	Ambulanzvergütung	Investitionszuschüsse	SST 2 und BAG-Anteil **)	Gesamt
AKH	38.422.619,08	1.273.039	**)	467.671.139,31
KH der Barmherzigen Brüder Wien	0,00	0,00	5.544.912,00	62.601.406,60
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	253.393,28	2.784.025	3.169.656,00	39.512.146,33
Evangelisches KH Wien	183.601,24	0,00		34.770.047,78
SMZ Floridsdorf - KH	908.820,29	0,00	**)	18.643.903,98
SMZ Süd KFJ-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	6.997.915,55	12.388.715	**)	105.995.686,63
Hanusch-KH	13.512.644,44	5.830.116	45.139.893,50	139.500.526,24
Herz-Jesu-KH	8.153,20	3.136.966	2.820.120,00	35.484.431,54
Hartmannspital	314.641,92	3.008.200	1.943.632,00	24.748.512,58
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	8.269.766,75	799.200	**)	144.219.878,05
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	8.518.992,82	2.394.120	**)	122.995.353,00
KH St. Elisabeth	4.366,16	3.000.454	1.641.760,00	21.148.565,86
St.-Josef-KH	0,00	7.629.136	2.936.632,00	42.362.288,99
Wilhelminenspital	11.601.151,75	3.624.415	**)	143.129.183,92
SMZ Sophienspital - KH	218.281,40	0,00	**)	7.041.494,11
OKH Gersthof	246.877,55	0,00	**)	9.919.085,65
OSP Speising	1.343.789,60	2.864.000	4.686.960,00	57.752.636,20
St.-Anna-KSP	1.545.960,24	3.403.872		27.043.638,78
KH Göttlicher Heiland	0,00	2.592.263	3.736.328,00	45.730.701,55
SMZ Ost - Donauspital	11.187.058,43	0,00	**)	138.238.814,45
SMZ Baumg. Höhe - Otto-Wagner-Spital	2.057.178,78	1.340.000	**)	80.438.424,62
KH Nord		40.147.000		40.147.000,00
<b>Fonds-KA</b>	<b>105.595.212,48</b>	<b>96.215.521,00</b>	<b>392.979.893,50</b>	<b>2.130.454.866,17</b>
Städt. KA	89.974.622,64	65.370.361,00	321.360.000,00	1.626.843.602,50
Ordensspitäler	1.924.344,16	25.015.044,00	26.480.000,00	329.340.689,65
Evangelisches KH Wien	183.601,24	0,00	-	34.770.047,78
Hanusch-KH	13.512.644,44	5.830.116,00	45.139.893,50	139.500.526,24

\*\*) Bei den städtischen Krankenanstalten wurde der Gesamtbetrag an den Träger (KAV-GD) ausbezahlt; beim Hanusch-KH ist der vom WGF zu leistende Beitrag von 50 vH am BAG ausgewiesen.

## Bilanz 2015

### Endgültiger Rechnungsabschluss 2015 WGF

#### Aktiva

Beträge in tausend EUR

<b>I. Anlagevermögen</b>	0
<b>II. Umlaufvermögen</b>	
1. Bargeld und Wertzeichen	
2. Guthaben bei Kreditunternehmungen	34.844
3. Forderungen ehem. USt-Anteile	
3.1. Bundesgesundheitsagentur (Art. 21 (2) Z 1 Art. 15a-Vereinbarung)	2.307
3.2. Land (Art. 21 (2) Z 2 Art. 15a-Vereinbarung)	0
3.3. Gemeinde (§ 9 (4) FAG)	0
4. Forderungen Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	
4.1. Art. 21 (2) Z 2+3 Art. 15a-Vereinbarung	303
4.2. Art. 21 (2) Z 4+5 Art. 15a-Vereinbarung	12.423
5. Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	154
6. Forderungen Betriebszuschüsse, Mittel gem. lgs. Regelung	0
7. Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	
7.1. Art. 21 (6) Z 4a Art. 15a-Vereinbarung	223.481
7.2. Art. 21 (6) Z 4b Art. 15a-Vereinbarung	95.777
7.3. Art. 21 (1) Z 4 Art. 15a-Vereinbarung	4.120
7.4. Pauschalvergütungen gem. Art. 45 (1) Art. 15a-Vereinbarung	0
7.5. Krankenfürsorgeanstalten	0
7.6. Zielsteuerung Strukturmittel	0
8. Forderungen Regresse	3.981
9. Forderungen aus der Verrechnung sozialversicherter AusländerInnen	103.231
10. Forderungen Betriebszuschüsse - Krankenanstalten	0
11. Forderungen Betriebszuschüsse - Sonstige	0
12. Sonstige Forderungen	46.383
<b>III. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0

#### Schulden:

**Summe Aktiva:**

**527.004**

**Endgültiger Rechnungsabschluss 2015 WGF****Passiva****Beträge in tausend EUR**

<b>I. Rücklagen</b>	13.156
<b>II. Wertberichtigungen</b>	0
<b>III. Verbindlichkeiten</b>	
1. Verbindlichkeiten Zahlungen an Krankenanstalten stationär	302.152
2. Verbindlichkeiten Zahlungen an Krankenanstalten ambulant	26.399
3. Verbindlichkeiten Strukturmittel	0
4. Verbindlichkeiten Mittel gemäß GSBG	470
5. Verbindlichkeiten Zielsteuerung	3.583
6. Sonstige Verbindlichkeiten	73.569
<b>IV. Darlehen</b>	0
<b>V. Rückstellungen</b>	107.159
<b>VI. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	516
<b>Kapital:</b>	
<b>Summe Passiva:</b>	<b>527.004</b>

**Endgültiger Rechnungsabschluss 2015 WGF**

**Aufwendungen**

**Beträge in tausend EUR**

**I. Verwaltungsaufwand**

1. Aufwand für Bedienstete inkl. Verwaltungskosten	2.177
2. Sachaufwand	323

**II. Abschreibungen und Wertberichtigungen**

305

**III. Übrige Aufwendungen**

1. Sonstige	2
-------------	---

**IV. Zuschüsse**

1. Zahlungen an Krankenanstalten	
1.1. Zahlungen an Krankenanstalten stationär	1.535.663
1.2. Zahlungen an Krankenanstalten ambulant	105.596
2. Betriebszuschüsse	
2.1. Abgangsmittel KAV-KA	321.360
2.2. Abgangsmittel Wiener Fondskrankenanstalten (restl.)	481.567
2.3. Abgangsmittel Hanusch-KH	45.140
2.4. Gemeindemittel Orden	26.480
3. Strukturmittel	0
4. Förderungen	
4.1. Investitionsförderung	96.215
4.2. Zielsteuerung Strukturmittel	3.587
5. Mittel gemäß GSBG	
5.1. Beihilfenäquivalent ausld. Sozialversicherungsträger	3.476
5.2. Monatliche Beihilfen- und Ausgleichszahlungen gem. GSBG	235.138
6. Pauschalabrechnungen gem. Art. 94 u. 95 der VO (EWG) 574/72	

**V. Rücklagen / Rückstellungen**

1. Rücklagen	3.530
2. Rückstellungen	107.159
Gewinn:	

**Summe Aufwendungen:**

**2.967.718**

**Endgültiger Rechnungsabschluss 2015 WGF****Erträge****Beträge in tausend EUR****I. Haupterträge gem. Art. 15a-Vereinbarung**

1. ehem. USt-Anteile	
1.1. Bundesgesundheitsagentur (Art. 21 (2) Z 1 Art. 15a-Vereinbarung)	107.659
1.2. Land (Art. 21 (2) Z 2 Art. 15a-Vereinbarung)	71.299
1.3. Gemeinde (§ 9 (4) FAG)	48.234
2. Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	
2.1. Art. 21 (2) Z 2+3 Art. 15a-Vereinbarung	38.197
2.2. Art. 21 (2) Z 4+5 Art. 15a-Vereinbarung	45.523
3. Endabrechnung Bundesgesundheitsagentur	154
4. Beiträge der Sozialversicherung inkl. KFA	
4.1. Art. 21 (6) Z 4a Art. 15a-Vereinbarung	880.447
4.2. Art. 21 (6) Z 4b Art. 15a-Vereinbarung	377.334
4.3. Art. 21 (1) Z 4 Art. 15a-Vereinbarung	16.445
4.4. Pauschalabrechnungen gem. Art. 94 u. 95 der VO (EWG) 574/72	0
4.5. Pauschalvergütungen gem. Art. 45 (1) Art. 15a-Vereinbarung	0
4.6. Krankenfürsorgeanstalten	29.350
4.7. Zielsteuerung Strukturmittel	0
5. Mittel gemäß GSBG	235.138
6. Regresse	2.262
7. Verrechnung soz. vers. AusländerInnen	34.300
8. Kostenanteile/-beiträge Selbstbehalte	6.712
9. Sonstige	0

**II. Wertberichtigungen**

0

**III. Betriebszuschüsse**

1. Abgangsmittel der Wiener Fondskrankenanstalten	
1.1. Abgangsmittel KAV-KA	321.360
1.2. Abgangsmittel Wiener Fondskrankenanstalten (restl.)	481.567
1.3. Abgangsmittel Hanusch-KH	45.140
1.4. Abgangsmittel LKF	86.960
1.5. Gemeindemittel Orden	26.480

**IV. Übrige Erträge**

1. Zinsenerträge	385
2. Rückersätze von Investitionszuschüssen	1.110
3. Sonstige	69

**V. Auflösung sonst. Rücklagen / Rückstellungen**

1. Rücklagen	3.862
2. Rückstellungen	107.731

Verlust:

**Summe Erträge:****2.967.718**

**Endgültiger Rechnungsabschluss 2015 WGFF**

**Beträge in tausend EUR**

**Aktiva**

I. Anlagevermögen	0
II. Umlaufvermögen	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	1.058
III. Mittel gem Art. 23 LGBl. Nr. 41/2013	
1.1. Mittel Land Wien	0
1.2. Mittel der Sozialversicherung	0

**Summe Aktiva: 1.058**

**Passiva**

I. Rückstellungen	0
II. Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten Förderungen Wr. Gesundheitsförderungsfonds	1.058
Kapital:	0

**Summe Passiva: 1.058**

**Aufwendungen**

I. Zuschüsse	
Förderung Wr. Gesundheitsförderungsfonds	3.038
II. Zuführung Rückstellung	
Rückstellungen	0

**Summe Aufwendungen: 3.038**

**Erträge**

I. Erträge gem. Art. 23 LGBl. Nr. 41/2013	
1.1. Mittel Land Wien	415
1.2. Mittel der Sozialversicherung	2.614
II. Zinserträge	9
III. Auflösung Rückstellungen	
1. Rückstellungen	0

**Summe Erträge: 3.038**

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## Gewährung von Investitionszuschüssen für 2015

Gemäß den Richtlinien des Wiener Gesundheitsfonds können für Neu-, Zu- und Umbauten in Krankenanstalten bzw. die Anschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten sowie von Funktionsgeräten unter Berücksichtigung der gesamten Versorgungskapazität Investitionszuschüsse durch den WGF gewährt werden.

Für 2015 wurden insgesamt 27 Anträge auf Gewährung von Investitionszuschüssen mit einer Gesamtbezuschussung von 96.215.521 Euro genehmigt.

Aufgrund der Höhe des Gesamtinvestitionsvolumens sind insbesondere die mehrjährigen Projekte *Teilneubau* des SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spitals mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital und *Neubau Krankenhaus Nord* hervorzuheben.

Für die Vorhaben *Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde*; BT 61, Ebene 8; *Umbau Pädiatrische Kardiologie* des Allgemeinen Krankenhauses, Pav. 29; Ebene C - Süd; *Errichtung einer Akutdialyse mit integrierter nephrologischer Bettenstation* des Wilhelminenspitals, *Anschaffung eines Magnetresonanz-Tomographiegerätes und Adaptierung eines Teilbereiches der bildgebenden Diagnostik, Pflge trakt 1. OG; Interne Stationen, Umwandlung eines 4-Bettzimmers in zwei 2-Bettzimmer inkl. Maßnahmen zur Raumkühlung und Pflge trakt EG; Station 4B, Umwandlung eines 4-Bettzimmers in zwei 2-Bettzimmer inkl. Maßnahmen zur Raumkühlung* des St.-Anna-Kinderspitals, *Zentrum für vernetzte Medizin* des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern Wien, *Masterplanung Herz-Jesu, Zu- und Umbau*

*Hartmannspital; Masterplan, Errichtung einer Abteilung für Akutgeriatrie und Remobilisation und Errichtung eines Eingangsbereiches und Anbauten im KH St. Elisabeth* des Krankenhauses St. Elisabeth, *Erweiterung des operativen Bereiches* des Orthopädischen Spitals Speising sowie *Zu- und Umbau KH Göttlicher Heiland* wurde wegen deren Priorität eine 80-prozentige, für die Projekte *Vergrößerung der Intensivstation und Errichtung eines Zentral-OP und Zubau Bettentrakt Rosenhof* des Hanusch-Krankenhauses eine 85-prozentige und für das Projekt *Erweiterung und Umbau St.-Josef-KH; Masterplan Teil 1* eine 95-prozentige Bezuschussung genehmigt.

Unter den mit dem Normprozentsatz von 40 Prozent gemäß den Richtlinien des WGF geförderten Projekten finden sich u. a. folgende bauliche Maßnahmen:

- > *Neubau der Psychiatrie* in der Krankenanstalt Rudolfstiftung inklusive Standort Semmelweis Frauenklinik, der in Entsprechung der Vorgabe der Psychiatriereform aufgrund der Übersiedlung der 5. Psychiatrischen Abteilung des Otto-Wagner-Spitals zur Anpassung an den regionalen Bedarf vorgenommen wird
- > *Verlegung der 3. Med. Abt., der Intensivstation und der Dialysestation sowie damit verbundene Anpassung der baulichen und technischen Infrastruktur im Pav. 5a* im Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel
- > *Errichtung einer Tuberkulose- und Infektionsstation* im Pav. Severin im SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital

Darüber hinaus wurden Investitionszuschüsse für die Anschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten gewährt.

## Anhang

### Kennzahlen - Gesamt

	PatientInnen	Belagstage	Pflegetage	t-Betten
AKH	107.846	520.203	633.694	1.784
KH der Barmherzigen Brüder Wien	32.832	99.960	132.625	388
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	14.485	62.769	78.705	215
Evangelisches KH Wien	13.697	61.416	75.047	226
SMZ Floridsdorf – KH	5.968	46.096	52.064	158
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	32.215	188.947	221.180	651
Hanusch-KH	43.091	114.340	157.228	406
Herz-Jesu-KH	12.973	50.383	63.260	169
Hartmannspital	10.253	44.400	55.296	159
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	52.263	284.604	336.867	985
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	50.220	214.024	265.335	729
KH St. Elisabeth	7.223	31.231	38.417	129
St.-Josef-KH	16.152	41.708	57.784	155
Wilhelminenspital	46.348	285.659	332.007	940
SMZ Sophienspital – KH	1.580	26.846	30.233	88
OKH Gersthof	3.090	24.377	27.467	82
OSP Speising	17.567	73.705	91.185	253
St.-Anna-KSP	11.354	19.677	30.998	119
KH Göttlicher Heiland	14.940	87.807	102.584	282
SMZ Ost – Donauspital	53.522	280.708	334.230	930
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	29.692	226.539	272.381	848
<b>Fonds-KA</b>	<b>577.311</b>	<b>2.785.399</b>	<b>3.388.587</b>	<b>9.696</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## GastpatientInnen gesamt - PatientInnen

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	75.839	23.240	3.850	2.785	2.132	107.846
KH der Barmherzigen Brüder Wien	26.726	5.106	656	226	118	32.832
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	10.655	3.345	297	132	56	14.485
Evangelisches KH Wien	8.601	4.237	454	271	134	13.697
SMZ Floridsdorf – KH	5.514	396	7	14	37	5.968
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	27.877	3.361	658	108	211	32.215
Hanusch-KH	34.077	7.385	1.270	261	98	43.091
Herz-Jesu-KH	9.864	2.655	347	80	27	12.973
Hartmannspital	8.084	1.874	212	65	18	10.253
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	41.519	9.102	1.101	364	177	52.263
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	41.126	7.082	1.389	310	313	50.220
KH St. Elisabeth	5.483	1.572	107	34	27	7.223
St.-Josef-KH	12.293	3.426	301	71	61	16.152
Wilhelminenspital	40.642	4.614	605	254	233	46.348
SMZ Sophienspital – KH	1.506	66	6	2	-	1.580
OKH Gersthof	2.533	461	64	24	8	3.090
OSP Speising	11.324	5.001	566	555	121	17.567
St.-Anna-KSP	7.918	2.502	437	222	275	11.354
KH Göttlicher Heiland	13.058	1.635	125	102	20	14.940
SMZ Ost – Donauspital	43.237	9.065	660	249	311	53.522
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	25.186	3.850	404	185	67	29.692
<b>Fonds-KA</b>	<b>453.062</b>	<b>99.975</b>	<b>13.516</b>	<b>6.314</b>	<b>4.444</b>	<b>577.311</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## GastpatientInnen gesamt - Belagstage

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	374.353	96.878	17.492	18.652	12.828	520.203
KH der Barmherzigen Brüder Wien	83.820	13.262	1.607	879	392	99.960
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	49.572	11.440	1.004	609	144	62.769
Evangelisches KH Wien	42.896	15.620	1.561	974	365	61.416
SMZ Floridsdorf – KH	43.965	1.873	20	37	201	46.096
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	173.207	12.073	2.113	653	901	188.947
Hanusch-KH	95.772	15.512	2.075	730	251	114.340
Herz-Jesu-KH	41.341	7.927	752	248	115	50.383
Hartmannspital	38.412	5.031	692	161	104	44.400
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	249.776	28.296	3.985	1.518	1.029	284.604
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	188.194	20.501	2.678	1.277	1.374	214.024
KH St. Elisabeth	25.162	5.556	299	96	118	31.231
St.-Josef-KH	33.772	7.073	508	266	89	41.708
Wilhelminenspital	260.566	19.275	3.206	1.333	1.279	285.659
SMZ Sophienspital – KH	25.779	986	78	3	-	26.846
OKH Gersthof	20.034	3.521	571	180	71	24.377
OSP Speising	46.550	21.106	2.549	3.122	378	73.705
St.-Anna-KSP	14.801	3.488	468	597	323	19.677
KH Göttlicher Heiland	78.735	7.701	670	631	70	87.807
SMZ Ost – Donauspital	238.334	36.951	2.562	1.287	1.574	280.708
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	201.458	20.579	2.317	1.436	749	226.539
<b>Fonds-KA</b>	<b>2.326.499</b>	<b>354.649</b>	<b>47.207</b>	<b>34.689</b>	<b>22.355</b>	<b>2.785.399</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## GastpatientInnen gesamt - Pflegetage

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	455.599	120.437	21.314	21.410	14.934	633.694
KH der Barmherzigen Brüder Wien	110.394	18.356	2.261	1.104	510	132.625
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	61.473	14.957	1.336	740	199	78.705
Evangelisches KH Wien	51.447	19.843	2.014	1.244	499	75.047
SMZ Floridsdorf – KH	49.479	2.269	27	51	238	52.064
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	201.102	15.434	2.771	761	1.112	221.180
Hanusch-KH	129.673	22.880	3.340	989	346	157.228
Herz-Jesu-KH	51.119	10.574	1.098	327	142	63.260
Hartmannspital	47.137	6.907	904	226	122	55.296
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	291.295	37.398	5.086	1.882	1.206	336.867
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	230.375	27.583	4.067	1.623	1.687	265.335
KH St. Elisabeth	30.613	7.123	406	130	145	38.417
St.-Josef-KH	46.001	10.490	808	336	149	57.784
Wilhelminenspital	301.208	23.889	3.811	1.587	1.512	332.007
SMZ Sophienspital – KH	29.002	1.142	84	5	-	30.233
OKH Gersthof	22.567	3.982	635	204	79	27.467
OSP Speising	57.816	26.087	3.109	3.674	499	91.185
St.-Anna-KSP	22.695	5.985	904	817	597	30.998
KH Göttlicher Heiland	91.642	9.326	795	731	90	102.584
SMZ Ost – Donauspital	281.571	46.016	3.222	1.536	1.885	334.230
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	242.595	24.532	2.721	1.717	816	272.381
<b>Fonds-KA</b>	<b>2.804.803</b>	<b>455.210</b>	<b>60.713</b>	<b>41.094</b>	<b>26.767</b>	<b>3.388.587</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

**GastpatientInnen abrechnungsrelevant - PatientInnen**

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	73.958	22.901	3.806	2.696	1.044	104.405
KH der Barmherzigen Brüder Wien	25.421	4.925	645	211	39	31.241
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	10.419	3.313	294	127	34	14.187
Evangelisches KH Wien	8.316	4.128	441	239	19	13.143
SMZ Floridsdorf – KH	5.475	390	7	14	19	5.905
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	27.517	3.346	656	104	110	31.733
Hanusch-KH	33.762	7.352	1.265	253	65	42.697
Herz-Jesu-KH	9.655	2.631	345	60	16	12.707
Hartmannspital	7.857	1.785	204	44	8	9.898
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	41.204	9.051	1.072	351	101	51.779
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	40.744	7.062	1.387	306	151	49.650
KH St. Elisabeth	5.412	1.561	107	34	18	7.132
St.-Josef-KH	12.114	3.393	293	69	34	15.903
Wilhelminenspital	40.025	4.561	601	249	108	45.544
SMZ Sophienspital – KH	1.484	66	6	2	-	1.558
OKH Gersthof	2.528	461	63	23	1	3.076
OSP Speising	11.140	4.958	558	534	40	17.230
St.-Anna-KSP	7.831	2.478	436	219	106	11.070
KH Göttlicher Heiland	12.674	1.577	124	92	12	14.479
SMZ Ost – Donauspital	42.659	9.021	656	243	166	52.745
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	24.847	3.837	402	176	49	29.311
<b>Fonds-KA</b>	<b>445.042</b>	<b>98.797</b>	<b>13.368</b>	<b>6.046</b>	<b>2.140</b>	<b>565.393</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## GastpatientInnen abrechnungsrelevant - Belagstage

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	370.008	96.315	17.371	17.887	7.875	509.456
KH der Barmherzigen Brüder Wien	80.055	12.549	1.559	777	156	95.096
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	49.176	11.384	999	593	93	62.245
Evangelisches KH Wien	42.308	15.456	1.515	920	133	60.332
SMZ Floridsdorf – KH	43.853	1.839	20	37	110	45.859
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	168.828	11.939	2.110	649	443	183.969
Hanusch-KH	95.350	15.469	2.075	723	186	113.803
Herz-Jesu-KH	41.103	7.891	750	207	87	50.038
Hartmannspital	38.276	4.888	651	105	35	43.955
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	247.046	28.023	3.812	1.435	578	280.894
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	185.943	20.443	2.675	1.271	683	211.015
KH St. Elisabeth	25.088	5.545	299	96	92	31.120
St.-Josef-KH	33.583	7.019	508	265	49	41.424
Wilhelminenspital	256.100	18.906	3.204	1.299	623	280.132
SMZ Sophienspital – KH	25.449	986	78	3	-	26.516
OKH Gersthof	20.017	3.521	566	177	1	24.282
OSP Speising	45.944	20.994	2.545	3.002	178	72.663
St.-Anna-KSP	14.588	3.484	468	597	108	19.245
KH Göttlicher Heiland	77.774	7.407	670	559	66	86.476
SMZ Ost – Donauspital	234.970	36.790	2.547	1.267	956	276.530
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	195.411	20.413	2.315	1.316	380	219.835
<b>Fonds-KA</b>	<b>2.290.870</b>	<b>351.261</b>	<b>46.737</b>	<b>33.185</b>	<b>12.832</b>	<b>2.734.885</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

**GastpatientInnen abrechnungsrelevant - Pflegetage**

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	450.037	119.706	21.177	20.583	8.919	620.422
KH der Barmherzigen Brüder Wien	105.476	17.474	2.204	988	195	126.337
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	60.944	14.885	1.329	720	127	78.005
Evangelisches KH Wien	50.624	19.584	1.956	1.159	152	73.475
SMZ Floridsdorf – KH	49.328	2.229	27	51	129	51.764
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	196.363	15.285	2.766	753	553	215.720
Hanusch-KH	129.112	22.821	3.340	976	251	156.500
Herz-Jesu-KH	50.758	10.522	1.095	267	103	62.745
Hartmannspital	46.841	6.679	855	149	43	54.567
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	288.250	37.074	4.884	1.786	679	332.673
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	227.742	27.505	4.062	1.613	834	261.756
KH St. Elisabeth	30.500	7.106	406	130	110	38.252
St.-Josef-KH	45.697	10.412	801	334	83	57.327
Wilhelminenspital	296.125	23.467	3.805	1.548	731	325.676
SMZ Sophienspital – KH	28.650	1.142	84	5	-	29.881
OKH Gersthof	22.545	3.982	629	200	2	27.358
OSP Speising	57.084	25.952	3.103	3.536	218	89.893
St.-Anna-KSP	22.419	5.962	904	816	214	30.315
KH Göttlicher Heiland	90.448	8.984	794	651	78	100.955
SMZ Ost – Donauspital	277.629	45.811	3.203	1.510	1.122	329.275
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	235.717	24.353	2.717	1.588	429	264.804
<b>Fonds-KA</b>	<b>2.762.289</b>	<b>450.935</b>	<b>60.141</b>	<b>39.363</b>	<b>14.972</b>	<b>3.327.700</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## GastpatientInnen abrechnungsrelevant - Abrechnungspunkte

	Wien	NÖ	Bgld.	Rest-Ö	Ausland	Gesamt
AKH	317.994.275	107.564.606	20.779.918	25.795.385	12.167.404	484.301.590
KH der Barmherzigen Brüder Wien	52.427.631	10.013.249	1.272.905	675.774	126.769	64.516.328
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	27.513.368	8.908.402	834.714	345.710	86.877	37.689.071
Evangelisches KH Wien	26.324.342	13.121.441	1.381.727	736.942	61.132	41.625.584
SMZ Floridsdorf – KH	19.688.863	1.022.736	37.408	23.452	48.426	20.820.885
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	89.582.841	9.106.902	2.150.417	449.031	298.585	101.587.776
Hanusch-KH	70.761.366	15.979.322	2.627.808	779.879	149.589	90.297.964
Herz-Jesu-KH	25.627.204	6.775.894	808.424	156.585	36.743	33.404.850
Hartmannspital	17.873.016	3.655.941	422.226	77.019	17.534	22.045.736
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	131.369.102	22.159.408	3.406.493	1.317.479	387.784	158.640.266
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	110.461.153	16.551.916	3.140.010	934.148	484.143	131.571.370
KH St. Elisabeth	13.921.742	4.341.494	267.465	91.413	52.054	18.674.168
St.-Josef-KH	27.376.557	7.704.937	693.131	153.636	53.686	35.981.947
Wilhelminenspital	131.749.229	14.669.259	2.183.821	1.205.981	349.812	150.158.102
SMZ Sophienspital – KH	7.682.142	305.428	21.996	846	-	8.010.412
OKH Gersthof	9.249.013	1.720.959	292.327	91.019	1.798	11.355.116
OSP Speising	33.318.277	17.133.070	2.002.779	2.645.842	187.752	55.287.720
St.-Anna-KSP	16.423.126	6.229.057	897.257	1.330.779	121.831	25.002.049
KH Göttlicher Heiland	39.164.838	4.599.753	415.488	382.123	25.903	44.588.105
SMZ Ost – Donauspital	120.423.966	25.294.142	1.911.419	1.005.075	502.963	149.137.565
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	78.060.290	10.154.544	1.240.842	741.921	176.100	90.373.697
<b>Fonds-KA</b>	<b>1.366.992.342</b>	<b>307.012.460</b>	<b>46.788.575</b>	<b>38.940.040</b>	<b>15.336.885</b>	<b>1.775.070.301</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## Statistische Daten

	Durchschnittl. Auslastung inkl. Null-TagespatientInnen in %	Null-TagespatientInnen	s-Betten
AKH	86,67	44.169	2.048
KH der Barmherzigen Brüder Wien	80,55	14.112	405
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	85,11	4.021	223
Evangelisches KH Wien	77,13	2.209	268
SMZ Floridsdorf – KH	81,22	744	192
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	83,21	8.779	749
Hanusch-KH	92,87	23.287	455
Herz-Jesu-KH	84,35	1.651	169
Hartmannspital	81,53	2.917	169
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	83,96	17.238	1.106
KA Rudolfstiftung inkl. Standort Semmelweis FK	86,99	17.448	871
KH St. Elisabeth	67,57	583	148
St.-Josef-KH	82,29	4.849	164
Wilhelminenspital	86,93	12.605	1.054
SMZ Sophienspital – KH	85,07	479	94
OKH Gersthof	82,33	265	97
OSP Speising	82,54	2.513	280
St.-Anna-KSP	61,41	6.996	122
KH Göttlicher Heiland	87,69	2.455	288
SMZ Ost – Donauspital	86,60	13.249	978
SMZ Baumgartner Höhe – Otto-Wagner-Spital	78,00	14.887	1.035
<b>Fonds-KA</b>	<b>84,23</b>	<b>195.456</b>	<b>10.915</b>

Quelle: Endabrechnung WGF 2015

## MitarbeiterInnen des WGF

Das Kernteam der Geschäftsstelle des Wiener Gesundheitsfonds bestand im Jahr 2015 aus folgenden Personen:

BL Mag. Richard Gauss, SR  
Geschäftsführer des WGF

### Gruppe Wiener Gesundheitsfonds

RegR<sup>in</sup> Brigitte Schlesinger, OAR<sup>in</sup>  
Gruppenleiterin

Wolfgang Aringer  
Dzemile Bislimi  
Peter Cerny  
Herta Koch  
Patrick Panjikanan  
Tünde Patay, BSc MSc  
Stefan Schmidt  
Mag. Gerald Sirlinger

### Gruppe Zielsteuerung Gesundheitsplanung

Mag.<sup>a</sup> Susanne Guld, MBA  
Gruppenleiterin

Mag.<sup>a</sup> Martina Böhsner  
Tanja Fruhmann, MA  
Mag.<sup>a</sup> Edda Hafner  
Selen Kadak-Güngör, MPH  
Mag.<sup>a</sup> Claudia Lethmayer

### Gruppe Gesundheitsdaten und strategische Krankenanstalten- finanzierung

Mag.<sup>a</sup> Monika Stumpf-Fekete, MA, OMR<sup>in</sup>  
Gruppenleiterin

Mag. Dionyssios Kastrinakis, BA MA  
Mag.<sup>a</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Ulrike Pailer  
Dr.<sup>in</sup> Andrea Schweinhammer

## Koordination Zielsteuerung Gesundheit

Dr. Otto Rafetseder

Darüber hinaus wird der Wiener Gesundheitsfonds bei der Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere in den Themenfeldern Zielsteuerung und Gesundheitsplanung, Berichterstattung und Sozialplanung, Gesundheitsdaten und strategische Krankenanstaltenfinanzierung, IKT, Qualitäts- und Risikomanagement und E-Health sowie in administrativen Belangen von MitarbeiterInnen aus anderen Organisationseinheiten der Magistratsabteilung 24 unterstützt:

### Recht

Mag.<sup>a</sup> Sonja Baranyai

### IKT, Qualitäts- und Risikomanagement sowie E-Health

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Kainz

### Administrative Unterstützung

(inklusive Personalagenden):

Michael Fibi  
Karin Hoffmann  
Andrea Huber  
Sonja Huber  
Sonja Kammerer  
Cornelia Oetl

Stand: 31.12.2015

## Liste der Krankenanstalten

AKH	Währinger Gürtel 18-20	1090 Wien	Tel. 01 404 00-0
KH der Barmherzigen Brüder Wien	Johannes-von-Gott-Platz 1	1020 Wien	Tel. 01 211 21-0
KH der Barmherzigen Schwestern Wien	Stumpergasse 13	1060 Wien	Tel. 01 599 88-0
Evangelisches KH Wien	Hans-Sachs-Gasse 10-12	1180 Wien	Tel. 01 404 22-0
SMZ Floridsdorf – KH	Hinaysgasse 1	1210 Wien	Tel. 01 275 22-0
SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem KSP	Kundratstraße 3	1100 Wien	Tel. 01 601 91-0
Hanusch-KH	Heinrich-Collin-Straße 30	1140 Wien	Tel. 01 910 21
Herz-Jesu-KH	Baumgasse 20 A	1030 Wien	Tel. 01 712 26 84-0
Hartmannspital	Nikolsdorfer Gasse 26-36	1050 Wien	Tel. 01 54 60 50
KH Hietzing mit NZ Rosenhügel	Wolkersbergenstraße 1	1130 Wien	Tel. 01 801 1011
KA Rudolfstiftung inklusive Standort Semmelweis FK	Juchgasse 25	1030 Wien	Tel. 01 711 65-0
KH St. Elisabeth	Landstraßer Hauptstraße 4a	1030 Wien	Tel. 01 711 26-0
St.-Josef-KH	Auhofstraße 189	1130 Wien	Tel. 01 878 44-0
Wilhelminenspital	Monteartstraße 37	1160 Wien	Tel. 01 491 50-0
SMZ Sophienspital – KH	Apollogasse 19	1070 Wien	Tel. 01 521 03-0
OKH Gersthof	Wielemansgasse 28	1180 Wien	Tel. 01 476 11-0
OSP Speising	Speisinger Straße 109	1134 Wien	Tel. 01 801 82-0
St.-Anna-KSP	Kinderspitalgasse 6	1090 Wien	Tel. 01 401 70-0
KH Göttlicher Heiland	Dornbacher Straße 20-28	1170 Wien	Tel. 01 400 88-0
SMZ Ost – Donauspital	Langobardenstraße 122	1220 Wien	Tel. 01 288 02-0
SMZ Baumgartner Höhe Otto-Wagner-Spital	Baumgartner Höhe 1	1140 Wien	Tel. 01 910 60-0

Stand: 31.12.2015

## Abkürzungsverzeichnis und Glossar

AKH	Allgemeines Krankenhaus
Art. 15a B-VG Vereinbarung	Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BAG	Betriebsabgang
BGBI.	Bundesgesetzblatt
Bgld.	Burgenland
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
EUR	Euro
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FK	Frauenklinik
Fonds-KA	Fondskrankenanstalten
GSBG	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz
idgF	in der geltenden Fassung
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
KA	Krankenanstalt
KFA	Krankenfürsorgeanstalt
KAKuG	Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten
KH	Krankenhaus
KSP	Kinderspital
LGBl.	Landesgesetzblatt
LKF	leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
NÖ	Niederösterreich
Null-TagespatientInnen	PatientInnen, die an ein und demselben Tag in ein Krankenhaus aufgenommen und wieder entlassen werden
NZ	Neurologisches Zentrum
Ö	Österreich
OKH	Orthopädisches Krankenhaus
OP	Operationssaal
OSP	Orthopädisches Spital
Pav.	Pavillon
PHC	Primary Health Care
s-Betten	systemisierte Betten
SMZ	Sozialmedizinisches Zentrum
SST	Steuerungssondertopfmittel
St.	Sankt
SV-Träger	Träger der Sozialversicherung
t-Betten	tatsächliche Betten
TEWEB	Telefon- und webbasiertes Beratungsservice
Univ.	Universität
VZE	Versichertenzuständigkeitserklärung
W	Wien
WGF	Wiener Gesundheitsfonds
WGFF	Wiener Gesundheitsförderungsfonds
WiG	Wiener Gesundheitsförderung gemeinnützige GmbH
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse
Wr. KAG	Wiener Krankenanstaltengesetz

**Bezugsadresse:**

Wiener Gesundheitsfonds (WGF) – A-1200 Wien, Brigittenauer Lände 50-54/2/5

E-mail: [wien.gesundheitsfonds@wien.gv.at](mailto:wien.gesundheitsfonds@wien.gv.at)

<http://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsfonds/index.html>